



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

454 (1.10.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235934)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Druckerei:** In Mannheim u. Umgebung bei uns Haus oder durch die Postanstalt R. W. 2. 80 ohne Postgeld. Bei von, Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkonten 17590 Kartelle. Haupt-Geschäftsstelle R. W. 2. Haupt-Vertriebsstelle R. W. 1. 6. (Hilfsmannhaus) Geschäfts-Abteilungen: Waldhofstr. 8, Schmeimergstr. 19/20 u. Reichlestraße 12. Telegrafische Nachrichten: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Voranzahlung je einp. Kolonialzeitung für 10 Tage, 10 Pfennig 0,40 R.-M. Anzeigen 3-4 Pf. 2 Pf. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Bestellungen für bestimmte Tage, Stellen u. Blätter haben wir keine Verantwortung übernommen. Höhere Preise für mehrwöchige Anzeigen. Bestellungen für Anzeigen sind nur bei uns zu machen. Bestellungen für Anzeigen sind nur bei uns zu machen. Bestellungen für Anzeigen sind nur bei uns zu machen.

Beilagen: Sport und Spiel Aus Zeit und Leben Mannheimer Frauenzeitung Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Technik Wandern und Reisen Gesetz und Recht

# Unserm Hindenburg

Man muß in der Geschichte des deutschen Volkes genau 80 Jahre zurückblättern, um auf einen 80. Geburtstag des Staatsoberhauptes zu stoßen. Als am 22. März 1877 Kaiser und König Wilhelm I. über die Schwelle des neunten Lebensjahrzehnts schritt, schied sich der Mann, der nunmehr als deutsches Reichsoberhaupt seinen 80. Geburtstag begeht, gerade an, nach dem Besuch der Kriegsakademie als Dreißigjähriger den Sprung in den Generalstab zu tun. Es wäre ebenso müßig wie töricht, sich den Gedanken auszumalen, wie wohl in jenem Feierjahr die Prophezeiung aufgenommen worden wäre, daß der einstige Kadett von Wahlstatt am Abend seines Lebens an der Spitze des Reiches stehen würde, das er mit seinem Blute 1866 mit vorbereiten und durch seine Tätigkeit als Offizier der Garde 1870 mit begründen half. Ebenso unfruchtbar wäre auf der anderen Seite die Frage, ob der Lauf der Weltgeschichte ein anderer geworden wäre, wenn auf der Höhe von Chlum das österreichische Geschick nur einige Millimeter tiefer durch den Gardeadler seines Heims geschlagen und seinem Leben ein Ziel gesetzt hätte. Die Würdigung aller dieser Dinge und Zusammenhänge kann heute nur noch vom Standpunkt des Historikers aus erfolgen. Denn wenn auch zu unser aller Heil der lebende Hindenburg eine Persönlichkeit der Gegenwart ist, und wir ihm aus innigstem Herzen wünschen, daß die Sonne seines Lebens noch lange nicht den Horizont berühren möge, so erleben wir

in uns allen die auf den ersten Blick vielleicht merkwürdig erscheinende seelische Einstellung, daß Hindenburg heute bereits über Zeit und Raum schwebt eine historische Persönlichkeit geworden ist, zu deren Lebzeiten bereits das Urteil über sie feststeht. Und was für ein Urteil! Von einem winzigen kleinen Bruchteil abgesehen, der aus Grundsatze schmäh, sieht sich heute das deutsche Volk über die Grenzen von Weltanschauungen und Parteizugehörigkeit hinweg in dem einen Gedanken, daß Hindenburg zu den seltenen Menschen gehört, dem sich ein ganzes Volk in Ehrerbietung, Achtung und Liebe neigt. Das Geheimnis dieser seltenen Ueber-einstimmung hat er uns selbst enthüllt, als er an jenem Abend in Hannover, als die Nominierung seiner Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl endgültig erfolgte, die den Teilnehmern zeitweiligen unvergeßlichen Worte sprach: „Mein Leben liegt offen dar!“

In der Tat: keine Falte, kein Winkelnchen des reichbewegten Lebens ist uns verborgen geblieben. Offen vor den Augen der ganzen Welt liegt sein Charakter, liegt sein Wesen, liegt sein Wollen. Daß es ihm vom Schicksal versagt blieb, anders als es seinem genialen Vorgänger Friedrich II. beschieden war, die Waffen und die Musen zu vereinen, ist kein Nachteil. Um so gewaltiger wirkt die militärische und menschliche Einseitigkeit, die in diesem Ausmaß antike Größe erreicht. Hindenburg ist und war Soldat schlechthin, er war preußischer Offizier, der an dem genialen Wunderwerk Moltkes geschult eine Feldherrnkunst meisterte, die die beste der Welt war, bis auch sie durch Masse und Technik überwunden wurde. So ist uns Hindenburg heute die Verbindung zu dem, was nunmehr nach Krieg und Umsturz in die Vergangenheit versunken ist. Er ist der letzte Preuze großer militärischer Formate. Gerade dem Historiker geziemt es, an diesem Tage der Erinnerung der alten preußischen Armee zu gedenken und über sie das Urteil zu fällen, daß es ein Gebilde war, wie es deren in der Geschichte nicht viele gab. Der Begriff der Pflicht, des Handelns rein um der Sache willen, war von jeher oberstes Prinzip der preußischen Armee. Noch ist von der Technik keine Maschine aus Stahl und Eisen geschaffen worden, deren viele hunderttausend Räder mit so mathematischer Präzision ineinandergreifen und arbeiten, wie das letzte Ende doch gedankliche Gebilde der alten preußischen Armee. Und noch hat kein Ingenieur ein System erfunden, das eine Maschine so sicher mit den passenden Ersatzteilen versteht, wie es die preußische Armee verstand. Hat sich ihre Ergänzung und Erneuerungselemente selbst heranzubilden. Es ist bezeichnend, daß der Geist dieser Armee nicht der Friedrichs des Großen ist, sondern der seines Vaters. Die Geschichte hat diesen Geist Friedrich Wilhelm I. als den Geist Preußens bezeichnet. Vor mancher hat diesen Preuzengeist gelästert und geschmäht. Daß die Musen in Preußen wenig gebelien konnten, ist wahr. Aber an menschlicher Größe, an ethischer Gewalt wuchs hier soviel, daß die Gerechtigkeit der Geschichte dem alten Preuzen seinen Mangel an Schönheitsfinessen sühlig wird verzeihen müssen. Wir, die wir das Unglück haben, in einer Zeit zu leben, die die von Nietzsche prophezeite Umwertung aller Werte am eigenen Leibe erfahren hat, haben — so sagt der Historiker Viktor Goll — immerhin das trostreiche Glück genossen, den letzten großen Preuzen unter uns zu sehen. Selten nur in der Geschichte hat sich ein Gedanke so verflochten, wie der preußische in der Gestalt des Generalfeld-marschalls und Reichspräsidenten Hindenburg.

Der Preuze Hindenburg war aber in dem letzten großen Ringen das wertvollste Instrument in der Hand der deutschen Geschichte. Nicht nur in der Erinnerung der Zeitgenossen bleibt er der Befreier Ostpreußens, sein Name ist unverrückbar mit den Säulen im Osten verbunden. Hindenburg bleibt vornehmlich der Russenbezwinger, der

Verwichter der „russischen Dampfwalze“. Im Rahmen des Ganzen geschaut, ist dies freilich nur eine Frontenepilode. Der Historiker sieht in seinen Siegen das letzte Glied einer jahrhundertelangen Kette; für ihn steht Hindenburg in derselben Reihe deutscher Kaiser, Könige und Heerführer, die den ewigen Kampf zwischen Germanentum und Slawentum siegreich zugunsten des zivilisierten Westens bestanden haben. Alle Völkerbewegungen auf der Erdoberfläche brandet vom Osten nach dem Westen. So geschah es in den Anfängen der europäischen Geschichte, so war es im besonderen in der deutschen Vergangenheit. Von den Einfällen der Hunnen an bis zu den Dorfzügen der Türken, von den Schlachten bei Merseburg und auf dem Lechfelde im zehnten Jahrhundert bis zur letzten Belagerung Wiens 1683, ein ewiges Anstürmen gegen die

Bollwerke westlicher Kultur, auf deren Zinnen die deutschen Fahnen flatterten. Und nicht anders war es 1914, als mit anderen Mitteln und in anderen Formen das östliche Slawentum gegen die von Deutschen bewohnten und kultivierten Gebiete vorstieß. Das bleibende, ja weltgeschichtliche der Feldherrnkunst Hindenburgs ist die Bewahrung Europas vor der slawischen Unkultur. Ein schon 1914 besiegtes Deutschland hätte der Zerlegung durch den Bolschewismus, der über kurz oder lang auch in einem siegreichen Rußland entstanden wäre, nicht den Widerstand entgegensetzen können, wie dies nach 1918 zum Heile Europas der Fall gewesen ist.

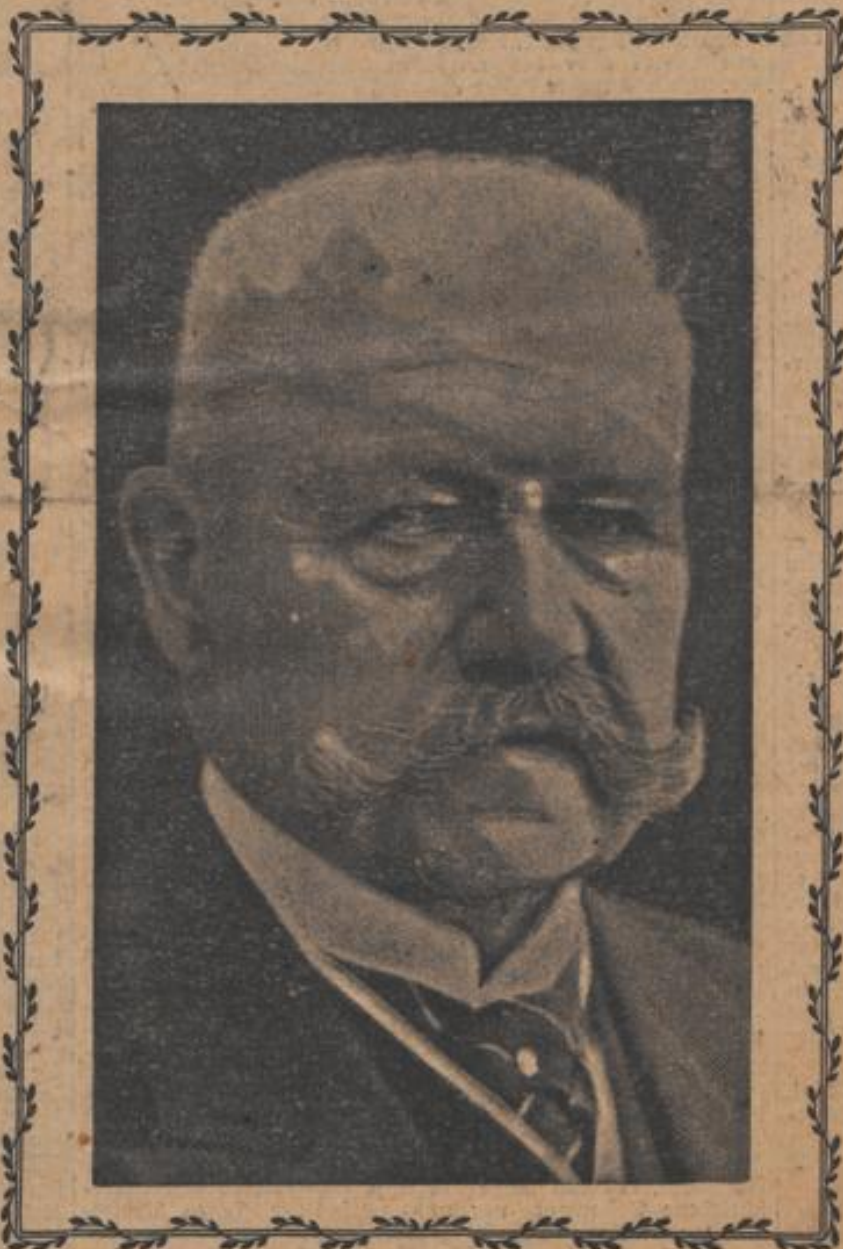
Hier überschreiten wir schon die Grenzen der nationalen Bedeutung Hindenburgs. Es ist wahrlich kein Zufall, daß die amerikanischen Zeitungen in ihrer burschikosen Primitivität seit einiger Zeit den Präsidenten des Deutschen Reiches als „the great old man“ bezeichnen: „Der große alte Mann“. Was wir selbst noch nicht zu sagen wagen, spricht der Mund des einstigen Feindes offen aus: Hindenburg, der große Mann! In ihrer eigenen Geschichte pflegen die Amerikaner nur einem ihrer Präsidenten das gleiche Beiwort zu erteilen, Washington, den sie auch ihren „Dater“ nennen. Könnte man es nicht fast symbolisch auch für uns nehmen, die wir uns ohne Ueberschwang daran gewöhnt haben, Hindenburg in Wahrheit als den Dater des Vaterlandes anzusehen?

Seine ehrwürdige Greisengestalt hat in den Augen des Auslandes in den zweieinhalb Jahren seiner Reichspräsidentenschaft fast legendäres Aussehen angenommen. So gehässig und feindselig auch immer noch die Stimmen aus dem ehemaligen Feindeslager gegen Volk und Reich erschallen, vor der Person Hindenburgs machen sie halt, wie in heiliger Scheu, und so mißtönig auch das Echo der Tannenbergrede erklang, Deutschlands ärgste Widersacher unterschieden peinlich genau zwischen dem Inhalt der Rede und der Person des Sprechers. Vergessen wir schließlich auch nicht in diesem Zusammenhang, daß die erste militärische Kritik an Hindenburg als Feldherrn der Feder eines französischen Generals entstammte, der darin seinem militärischen Gegner höchste Gerechtigkeit und größte

Anerkennung widerfahren ließ. Dies alles aber muß heute zurücktreten vor dem, was wir als Deutsche unserem Hindenburg zu sagen haben: Wir danken ihm als dem ersten Soldaten des Weltkrieges, der uns den Kriegsbrand von den Fluren der Heimat ferngehalten hat, wir grüßen ihn als den ersten Diener des Staates, dem er im höchsten Alter, wenn andere die wohlverdiente Ruhe des Lebensabends genießen, noch einmal sein Leben und sein Können geweiht hat. So ist er der Erste im Kriege, der Erste im Frieden, der letzte deutsche Mann aus einem einzigen Gusse. So steht Hindenburg heute vor uns da. In ihm verkörpert sich die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart. Er ist ihr Mittler und ihr Versöhner. Wer wollte es heute noch zu bezweifeln wagen, daß durch seine Wahl zum Reichspräsidenten Millionen die innere Angleichung an die neue Staatsform erleichtert wurde, die ihr bis dahin im Herzen ablehnend gegenüberstanden. Was wir ihm nie vergessen wollen, ist die Inkarnation des deutschen Pflichtgedankens, der in den Zelten äußeren und inneren Aufruhrs schon zu Schrott bestimmt erschien. So wurde er zum getreuen Eckart des deutschen Volkes und in Wahrheit dazu berufen, als Vorbild und Lehrer sein erster untadeliger Vertreter zu sein. „Die Größe eines Volkes beruht im wesentlichen auf seinen tugendhaften großen Männern. Seine Wohlfahrt hängt ab von der Bereitwilligkeit, von diesen Vorbildern zu lernen. Ein Volk, für das solche Männer umsonst gelebt haben, verfällt der Knechtschaft und der Schande.“ Diese Mahnworte des Amerikaners Alexander Hamilton, die er im Jahre 1804 seinem Volke zurief, haben für das deutsche heute verdoppelte Gültigkeit. Das größte und schönste Geburtstagsgeschenk, das wir Hindenburg darbringen können, ist die Versicherung, daß er wirklich nicht umsonst für uns gelebt hat. Ihm, der uns den Stahlhelm des Lebens wieder aufgelegt hat, wollen wir die Aeneas halten bis zum letzten Atemzug.

Heil unserm Hindenburg!

K. F.











Wirtschafts- und Handelszeitung

Wirtschafts- und Börsenwoche

Die deutsche Wirtschaft im „Beharrungsstadium“ — Fortschreiten der internationalen Industrievereinbarungen

Zu den vielen Konjunkturdiagnosen und Konjunktur-Propheten der letzten Monate ist eine neue hinzuzutreten, die des ...

durch die öffentliche Hand unsympathisch ist, weil sie befürchtet, daß dadurch die ausländische Geldkraft für industrielle Zwecke ...

Ungeachtet der durch diese Vorgänge hervorgerufenen Nervosität war die Börsensituation in ihrem Grundton ziemlich zweifellos. Ein wirklicher Stimmungsumschwung wird freilich noch vor ...

Gleichgewicht

gekomen ist. Wohl gemerkt: in ein Gleichgewicht auf einem hohen Beschäftigungsniveau. Eine Stabilisierung der Konjunktur auf diesem Niveau wäre einem weiteren Aufschwung vorzuziehen. ...

Betriebsveränderungen und Betriebsverbesserungen

in erheblichem Umfang vorgenommen, überall sucht man die Betriebe den Erfordernissen der modernen Technik anzupassen. Diese ...

Ein Moment der Beruhigung

bildet das Fortschreiten der internationalen Vereinbarungen in einer Anzahl von Industrien, vor allem der chemischen und in der ...

Das Antragspiel um die Dollar-Kaufkraft-Frenken

beherrschte die Börse in der letzten Woche vollkommen. Man hatte bereits mit dem Gegenwert dieser Kaufkraft-Frenken in ...

Der Wilmos

ist glatt verlaufen, obwohl es sich um den schwierigen Dersiter ...

Verkauf einer Stimmabteilung an die Akerb

Wie dem D.D. nunmehr, trotz des äußeren Scheiterns der Hugo ...

Der Aufsichtsrat beruht auf den 10. Oktober die v. Gestaltverfassung ein. Die Geschäftsführung über das Unternehmen ist seit ...

— Aktienübergang bei der Interessengemeinschaft Seidenfelder Metall — ...

— Deutsche Gasolin AG, Berlin. In der gestrigen ordentlichen ...

— „Eisenerzeuger“ ab 1. Oktober. In Frankfurt a. M. fand ...

Börsenbericht vom 1. Oktober 1927

Zum Wochenabschluss nahm die Börse einen recht fetten Verlauf. ...

Frankfurt fest

Zum Wochenabschluss nahm die Börse einen recht fetten Verlauf. ...

Frankfurt fest

Zum Wochenabschluss nahm die Börse einen recht fetten Verlauf. ...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Wien und Auslandsbörsen in Prozenten, die Börsennotierungen in Mark je Stück ...

Mannheimer Effektenbörse vom 1. Oktober

Table with columns for bank stocks, industry stocks, and transport stocks, listing various companies and their prices.

Frankfurter Börse vom 1. Oktober

Table with columns for bank stocks, industry stocks, and transport stocks, listing various companies and their prices.

Table with columns for bank stocks, industry stocks, and transport stocks, listing various companies and their prices.

Berliner Börse vom 1. Oktober

Table with columns for bank stocks, industry stocks, and transport stocks, listing various companies and their prices.

Table with columns for bank stocks, industry stocks, and transport stocks, listing various companies and their prices.

a) Reichs- u. Staatspap.

Table with columns for various government bonds and securities, listing titles and prices.

b) Ausl. Rentenwerte.

Table with columns for foreign government bonds, listing titles and prices.





Die Wiontanas Diamanten

Kriminalroman von Sven Ekeblad

Myrthe wandte sich rasch zu dem Polizeisten... Ich kenne die Verhältnisse der Fürstin ebenso gut wie Sie...

Er wurde von der Fürstin unterbrochen, die halblaut wiederholte: Eine kleine, kautschukfarbene Uhr...

Raum fünf Minuten später trat Myrthe Terdongen wieder in das kleine Kabinett... Madame ist zur Ruhe gegangen...

Er wandte sich wieder zu dem schreibenden Polizeisten... Wir wollen mit dem Verzeichnis fortfahren...

Darauf fuhr er in der Beschreibung der gestohlenen Wertgegenstände fort... Es waren größtenteils Juwelen...

Terdongen, der ihre Absicht bemerkt hatte, sagte: Ich bin den Herren für ihr Interesse sehr dankbar...

Das Automobil fuhr vor dem "Angleterre" vor, und der Commander sprang ab... Rüst fuhr weiter die Hauptstraße hinunter...

„Ich bin überzeugt“, entgegnete Rüst mit ausgesuchter Lieblichkeit... „dass niemand es besser machen könnte, als Sie, Monheer...“

„Ob, ich habe mich sicher ungeschickt ausgedrückt“, gab Rüst lächelnd zur Antwort... „Ich wollte natürlich sagen, daß Ihr Gedächtnis intuitiv ist in seiner dichterischen Schärfe...“

„Ich danke Ihnen“, erwiderte Myrthe mit unerschütterlicher Festlichkeit... „Als die beiden Freunde im geschlossenen Automobil die Breitestraße hinauffuhren, sagte Cramer:“

„Was haben Sie da für einen Unsinn von seiner dichterischen Intuition geredet.“

„Ich meine es auch gar nicht. Ich meine was ich zuerst sagte, nämlich, daß er ein großer Dichter wäre.“

„Das verstehe ich nicht“, erklärte der Commander... „Es ist auch nicht nötig, daß Sie mich heute Abend verheßen...“

„Unterdessen hatte Rüst merkwürdigerweise das Polizeipräsidium betreten... Es zeigte sich, daß der leitendste Lebemann aus den Restaurants der Hauptstadt, der für seinen Konsum an ausgesuchtem Whisky und edlen holländischen Likören berühmt war...“

„Mit Rüst kam auch der Chef in das vordere Kontor... Er nahm Fennesleus Papiere und las sie flüchtig durch...“

„Sie haben recht lieber Freund“, sagte er zu Rüst, „das hat ein Dichter geschrieben.“

Der Chef schien den Umfang des Manuskriptes zu berechnen... „Wenn das alles untersucht werden soll“, sagte er... „wenn wir bei allen Pseudonymen und notorischen Diebentümern der Stadt nachsehen wollen, dann brauchen wir dazu den größten Teil unserer Leute und zwar viele Tage lang.“

„Bedenke noch nicht einmal etwas herauskoste“, bemerkte Rüst... „Nun meine Herren“, erwiderte der Chef... „Sie haben die Untersuchung in den Händen...“

„Damit zog sich der Chef zurück... Während des Auftritts in dem kleinen Kabinett des Doktors „Phönix“ hatten Fennesles und Rüst sich scheinbar auch nicht im geringsten gekannt...“

„Und diese Notizen interessieren mich noch weniger... Gegenstand im Monheers Aufstreifen, seine ganze Art und Weise, außerordentlich interessant...“

„Er ist doch auch ein sehr feiner Mann“, meinte Fennesles... „Er verkehrt viel in diplomatischen Kreisen, wissen Sie, und da bekommt man unwillkürlich diesen Schlick...“

„Er dachte sich vollständig wie ein Diplomat der alten Schule aus“, sagte Rüst träumerisch... „Er hat Umgangsformen, die eine Kunst für sich sind...“

„Pflötzlich war es, als ob Rüst etwas einfiel... Er wandte sich zu Fennesles und fragte: „Sie können nicht ruffisch, lieber Freund?““

„Nein, kein Wort.“

„Das habe ich gemerkt... Sonst wären Sie etwas enttäuscht gewesen... Ich kann nämlich ruffisch.“

„Enttäuscht? Woher?“ fragte Fennesles... „Von Myrthe Terdongen... Entfassen Sie sich, wie Madame erklärte, daß sie milde sei, und Terdongen ihr den Arm bot, um sie hinauszuführen...“

„Das war nicht sehr höflich“, meinte Fennesles... (Vorsicherung folgt)

Todes-Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel. \*1897. Adolf Mayer. In tiefer Trauer: Julie Mayer geb. Marx, Irmgard Mayer, Edgar Mayer.

Verkäufe. Dipl.-Schreibtisch dunkel Eiche, fast neu. Gut erhaltenes Kinderwagen (Brennabor) billig zu verkaufen.

Musik-Kredit DER NEUE STARKTON-APPARAT UNSERE PREISE 35: 48: 59: MUSIK FELDHAMMER & CO. MANNHEIM J.1.14 TELEFON 25009

Marianne Keßler Paul Werlin Ingenieur Verlobte MANNHEIM 2. Oktober 1927

Von der Reise zurück Dr. Richard Weiss Arzt f. innere Krankheiten Q 2, 5 Eal75 Tel. 31 878

Von der Reise zurück Dr. Ehrmann Dr. Kapferer 0760 Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Von der Reise zurück! Dr. med. H. Bosleif Facharzt für Haut- und Harnleiden

Von der Reise zurück Dr. C. Werner Facharzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopferkrankheiten

Wiederaufnahme meiner Praxis Montag, 3. Oktober Dr. Max Rothschild

Dr. Berthold Löh Arzt Iraber N 5, 10 wohnt jetzt Friedrichsring 46

Für die mir anlässlich meines 60. Geburtstages zu teil gewordenen Ehrungen, sage ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank. Jacob Groß, D4, 13

Dr. Jaeger, Arzt jetzt: Lange Rössersstraße 25

Damen-Maßschneiderei Werkstätte für eleg. Straßen-, Kleider Mäntel, Kostüme, Blusen...

Kauf-Gesuche Wir suchen einen gebrauchten Heizkessel in gutem Zustand...

Nach langjähriger Ausbildung an den Universitäts-Hautkliniken von Geheimrat Jadassohn, Breslau... Fachärztin für Hautkrankheiten in Mannheim, Friedrichsplatz 1

In der Fahrschule der Bad. Kraftverkehrs-Gesellschaft m. b. H. Lindenhoffstraße 15 Mannheim

Amtliche Bekanntmachungen Die Firma Wides G. m. b. H. Lad- und Epochstilfabrik... Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis...

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Mit dem ganzen deutschen Volke gibt auch die Stadt Mannheim ihrer Verehrung für den Reichspräsidenten von Hindenburg...

### Gottesdienst-Ordnung.

#### Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 1. Oktober 1927.

**Kindlich des 70. Jahrestages des Badischen Landesvereins für Innere Mission** werden in der Trinitatis-, Konfordin-, Friedens-, Johannis-, Luther- und Melanchthonkirche, Diakonissenhaus, sowie in Räfertal und Redarau Festgottesdienste und Kindergottesdienste durch auswärtige Pastoren abgehalten. — In allen Gottesdiensten Kollekte zum Besten obigen Vereins. — Auch wird in allen Gottesdiensten des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg gedacht.

**Trinitatiskirche:** Frühgottesdienst fällt aus; 9.30 Festgottesdienst, Predigt Pfarrer Mieden u. d. Kapellengemeinde in Heilberg; Festbericht Pfarrer a. D. D. Schmiedel (Kirchenchor); 11.15 Kindergottesdienst, Pfarrer Mieden; 11.15 Christenlehre, Pfarrer Mey; 8 nachm. Laudnummerngottesdienst im Konfirmandensaal.  
**Räufertal:** 10 Predigt, Vikar Dr. Schilling; 11 Kindergottesdienst, Vikar Dr. Schilling.

**Konfordinkirche:** 9 Uhr Christenlehre für Knaben, Kirchenrat von Schoepfer; 10 Predigt, Pfarrer Biegler, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt in Rorf; 11.15 Kindergottesdienst, Vfr. Biegler; 11.15 Christenlehre für Mädchen, Kirchenrat von Schoepfer; 6 Predigt, Vikar Anzerer.

**Christenlehre:** 8 Frühgottesdienst, Vikar Beisel; 10 Predigt, Geb. Kirchenrat D. Klein; 11.15 Kindergottesdienst, Vikar Beisel; 11.15 Christenlehre, Vfr. Dr. Hoff u. Geb. Kirchenrat D. Klein.

**Friedenskirche:** 9.30 Predigt, Landesjugendpfarrer Wollinger von Karlsruher; 10.45 Kindergottesdienst, Landesjugendpfarrer Wollinger; 11 Christenlehre, Pfarrer Walter.

**Johanniskirche:** 10 Predigt, Vfr. Geiger, Direktor der Erziehungsanstalt Schwarzer Hof; 11.15 Kindergottesdienst, Vfr. Geiger.

**Lutherkirche:** 10 Predigt, Diakonissenhauspfarrer K. Jundt von Freiburg; 11 Kindergottesdienst, Pfarrer K. Jundt; 11 Christenlehre für Mädchen, Pfarrer Jundt.

**Melanchthonkirche:** 10 Predigt, Pfarrer Einwächter, Stadtmissionsinspektor in Karlsruhe; 11 Kindergottesdienst, Vfr. Einwächter.

**Renes St. Krankenhaus:** 10.30 Predigt, Pfarrer Kiefer.

**Diakonissenhaus:** 10.30 Predigt, Missionsdirektor D. Bänder aus Herrnhut.

**Freudensheim:** 9.30 Predigtgottesdienst, Vikar Dill; 10.45 Kindergottesdienst, Vikar Dill; 1 Christenlehre für Knaben, Vikar Dill.

**Räfertal:** 10 Predigt, Pfarrer M. Jäger von Freiburg, Leiter der Christl. Bauernhochschule Markenhof; 11 Kindergottesdienst, Pfarrer M. Jäger; 1.30 Christenlehre für Mädchen, Vfr. Jäger.

**Methodistische Redarau:** 9.30 Predigt, Diakonissenhauspfarrer Brandl von Karlsruhe; 10.45 Kindergottesdienst, Vfr. Brandl; 1 Christenlehre der Südpfarr, Pfarrer Behn.

**Alte Kirche:** 9 Waldgottesdienst am Klingenberg, Vikar Schmidt-Klewer; 9.30 Predigt, Pfarrer Roth; 10.30 Christenlehre für Knaben, Vikar Schmidt-Klewer; 11.30 Kindergottesdienst, Pfarrer Roth.

**Sandhofen:** 9.30 Hauptgottesdienst, Vikar Schandacker; 10.45 Uhr Christenlehre für Mädchen, Pfarrer Dürr; 11.30 Kindergottesdienst, Vikar Schandacker.

**Peninsulische Waldhof:** 9 Christenlehre für Knaben, Vikar Jöhles; 9.45 Hauptgottesdienst, Vikar Jöhles; 11 Kindergottesdienst, Vikar Jöhles.

#### Wochengottesdienste.

**Trinitatiskirche:** Mittwoch, 6. Okt., vormittags 7 Morgenandacht.  
**Konfordinkirche:** Donnerstag, 6. Okt., abends 8 Bibelbesprechung.  
**Lutherkirche:** Mittwoch, 6. Okt., abends 8 Andacht, Vikar Dr. Schilling.  
**Diakonissenhaus:** Mittwoch, 6. Okt., nachmittags 3 bis 5 Badler-Missions-Frauenverein.

**Peninsulische Waldhof:** Donnerstag, 6. Okt., abends 7.30 Andacht im Konfirmandensaal, Vikar Jöhles.

#### Evangel. luth. Gemeinde.

**Diakonissenhauskapelle, P. 7. 29.** Sonntag nachm. 5 Uhr Predigt, Pfarrer Wagner, Kollekte für die Pastoren-Witwen u. -Waisen.

#### Sereinigte evangelische Gemeinschaften.

**Evang. Verein für innere Mission N. S. Stammstraße 10:** Sonntag 11 Sonntagschule; 8 Versammlung; 8 Jungfrauenverein; Dienstag 8 Frauenstunde; 8 G. B. L. M.; Donnerstag 8.15 Bibelstunde. — K 2, 10; Sonntag 11 Sonntagschule; 8 Jungfrauenverein; 8.15 Versammlung; Dienstag 4.30 Frauenstunde; 8 Männerstunde und G. B. L. M.; Donnerstag 8.15 Bibelstunde; Samstag 8.15 Bibelstunde G. B. L. M. — Schwelingerstraße 90;

Sonntag, 11 Uhr Sonntagschule; 8 Uhr Jungfrauenverein; 8 Uhr allgemeine Versammlung; Dienstag 8 Uhr Frauenstunde; 8.30 Bibelbesprechung für Männer u. junge Männer; Donnerstag 8.30 Bibelst.; Freitag 8.15 Jungfr. Ver.; Samstag 8.3 G. B. L. M. — Röhrlstraße 11; Sonntag, 1 Sonntagschule; 8 Jungfrauenverein; Dienstag 8 Bibelstunde; Samstag 8 Bibelstunde des G. B. L. M. — Altein, Dänischer Hof; Sonntag 1 Sonntagschule; Mittwoch 8.15 Bibelstunde; Samstag 8 Bibelstunde des G. B. L. M. — Vellensr. 52; Sonntag, 11 Sonntagsch.; Montag, 8 Jungfrauenverein; Dienstag 8.15 Männerbibelstunde; Freitag, 8.15 Bibelstunde; Samstag 8.30 Jugendbibelstunde G. B. L. M. — Sandhofen, Kinderstube; Montag 8 Jungfrauenverein; Donnerstag 8.30 Bibelstunde. — Luzenberg, Gerwigstr. 12; Sonntag 11 Sonntagschule; Freitag 8 Bibelst.; Waldhof, Kinderstube; Dienstag, 8.15 Bibelstunde. — Freudensheim, unt. Kinderstube; Sonntag 8 Bibelstunde; Mittwoch 8.15 Bibelstunde. — Seidenheim, Kinderstube, Räfertal, Gemeindehaus; Sonntag 8 Versammlung.

**Verein für Jugendpflege e. B. Haus Salem K 4, 10:** Sonntag 2 Sonntagschule; 4 Jugendverein für J. Mädchen im großen Saal, gleichzeitig Jungmänner-Kreis im Jungmännerheim; abds. 8 Vortrag für Jedermann. Dienstag abds. 8 Gebetsstunde. Mittwoch abds. 8 Männerversammlung, Donnerstag nachm. 4 Frauenversammlung, abds. 8 Blaukreuzversammlung.  
**Landeskirchliche Gemeinschaft „Bethesda-Heim“ L 11, 4:** Sonntag nachm. 4 Jugendverein; 8 Gemishte Versammlung; Dienstag abends 8 Gebetsstunde; Mittwoch, abends 8 Männerstunde; Donnerstag, nachm. 4 Frauenversammlung; Freitag, abds. 8 Jugendverein.  
**Gemeindehaus der Evang. Gemeinschaft, U 1. 21.** Sonntag 9 u. 4 Frühpredigt mit a. u. s. Abendmahlfeier von Vorfeier Gegenheimer, Karlsruher; 11 Sonntagschule. Mittwoch abds 8 Bibelstunde. Donnerstag 4 Frauenmissionstunde; 8 Jugendbandst.  
**Säbentische Vereinigung, Lindenhofstr. 34** — Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche — Sonntag abds 8 Wortverkündigung, Montag abds 8 Mitglieberstunde. Mittwoch abds 8 Bibelstunde für jedermann.

**Baptisten-Gemeinde, Max-Josephstraße 12.** Sonntag 9.30 Predigt; 11 Sonntagschule; 4 Erntedankfest. Mittwoch abds 8 Bibelstunde.  
**Die Feldermeie C 1, 15.** — Sonntag vorm. 9.30 Heiligungs-Versammlung; Sonntag u. Mittwoch 8 Heiligungsversammlung; Freitag 8 Heiligungsversammlung. — Sonntags-Schulen: Sonntag 11 u. 3.30; Mittwoch 8; Donnerstag 4 Liebesbund.

#### Methodisten-Gemeinde

**Eben-Ezer-Kapelle, Ungarntstr. 26.** Sonntag vorm. 9.30 Predigt, Prediger E. G. Gehardt; 11 Sonntagschule; abends 8 Jugendbund-Weisheitunde. Montag abds 8 Jungfr.-Missions-Verein. Mittwoch abds 8 Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag abds 8 Gem. Chor.

#### Ratholische Gemeinde.

##### Rosentanzfest.

**Obere Pfarrei (Jesuitenkirche).** Sonntag von 6 an Beichtgelegenheit; 6 Frühmesse; 6.45 Hl. Messe; 7.30 Singmesse mit Pred. (Generalkommunion der Marian. Männer-Sodalität); 8.30 Kindergottesdienst mit Predigt (Generalkommunion der Erischmunkiananten); 9.30 Festpredigt, lev. Hochamt mit Segen; 11 Hl. Messe m. Pred.; nachmitt. 2 Christenlehre; 2.30 Corporis Christi-Bruderschafts-andacht mit Segen; abends 7 Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.

**St. Sebalduskirche — Untere Pfarrei.** Sonntag 6 Frühmesse u. Beglun der Beichtgelegenheit; 7 Hl. Messe, Generalkommunion des Rosenkranzvereins; 8 Singmesse mit Predigt u. gemisniam. Hl. Kommunion der Schulkinder; 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt, Hochamt u. Segen; 11 Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Christenlehre f. Mädchen; 2.30 Corporis Christi-Bruderschafts-andacht mit Segen; 6 Feter des Rosenkranzfestes mit Predigt und Segen.

**Heilig-Geistkirche Mannheim.** Sonntag 6 Beicht, Hl. Messe; nach derselben Generalkommunion des Dienstbotenvereins; 7 Frühmesse; 8 Singmesse mit Predigt, Generalkommunion der Schülerkommunikanten-Knaben; 9.30 Predigt u. Hochamt vor ausgeleg. Allerheiligsten mit Segen; 11 Hl. Messe mit Predigt; 2 Christenlehre für die Jungfrauen; 2.30 Corporis Christi-Bruderschafts-andacht m. Segen; 6.30 Rosenkranzandacht m. Predigt u. Segen.

**Riefrauenkirche Mannheim.** Sonntag (Kommunionssonntag der Männer). Von 6 an Beichtgelegenheit; 6.30 Frühmesse; 8 Singmesse mit Predigt, gemisn. Kommunion der Männerkongreg. u. der schulpflicht. Mädchen; 9.30 Predigt u. Amt vor ausgeleg. Allerheiligsten; 11 Singmesse mit Predigt; 2 Christenlehre für Mädchen; 2.30 Rosenkranz mit Segen.

**Katholisches Bürgerhospital.** Sonntag Amt vor ausgelegtem Allerheiligsten; 10 Synnalmgottesdienst.  
**Kapelle der Niederbronner Schwestern, D 4, 12.** Sonntag nachm. 2.30 Laudnummengottesdienst.  
**Gez.-Jesuite Redarhdt-Weh.** Sonntag 6 Frühmesse und Beicht 7 Hl. Messe; 8 Singmesse mit Predigt u. Monatskommunion der Schulkinder u. Generalkommunion der Mitglieder des lebendig. Rosenkranzes; 9.30 Predigt u. Hochamt vor ausgelegtem Allerheiligsten mit Segen; 11 Kindergottesdienst mit Predigt; 2.30 Corporis Christi-Bruderschaft; abends 7 Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.

**St. Bonifatiuskirche Redarhdt-Weh.** Sonntag (Kommunionssonntag der Männer). 6 Beichtgelegenheit; 7 Hl. Messe; 8 Singmesse mit Predigt (Monatskommunion der Männer); 9.30 Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 11 Singmesse mit Predigt; 2 Christenlehre f. Mädchen; 2.30 Corp. Christi-Bruderschaft; abends 7.30 feierl. Eröffnung des Rosenkranzmonats.  
**Städtisches Krankenhaus.** Sonntag 6 Uhr Frühmesse mit Ansprache; 7-8 Beichtgelegenheit; 8.15 Amt mit Predigt u. Monatskommunion der Schwestern.

**St. Josefskirche Mannheim-Lindenhof.** Sonntag 6 Beicht u. Frühmesse; 7 Generalkommunion der Männerkongreg., des Arbeitervereins u. der schulpflicht. Kommunikanten-Mädchen; 8 Singmesse mit Predigt; 9.30 Predigt u. Segensamt; 11.15 Singmesse mit Predigt, Kollekte für arme Tadelosen; 1.30 Christenlehre für Mädchen; 2 Corporis Christi-Bruderschaft; abends 7 Rosenkranzandacht mit Predigt u. Segen. Während der Nacht abends 6.30 Rosenkranzandacht.

**St. Jakobskirche Redarau.** Sonntag 6.45 Frühmesse mit Generalkommunion (Amil. Frauen); 8 Singmesse mit Predigt; 9 Christenlehre für Jünglinge; 9.30 Hochamt mit Predigt; 11 Singmesse mit Predigt; 2 Feter des Rosenkranzfestes mit Predigt und sakramentalen Segen.

**St. Franziskus-Kirche Mannheim-Waldhof.** Sonntag 6 Uhr Beicht; 7 Rosenkranzmesse mit Frühpredigt (Generalkommunion der Christl. Rkiter); 8.15 Hochamt u. Predigt in der Kapelle der Engelsfabrik; 9.30 Predigt u. Hochamt vor dem Allerheiligsten mit Segen; 11 Singmesse u. Domilie in der Kapelle der Engelsfabrik; 11 Schülergottesdienst mit Singmesse und Predigt; 1.30 Christenlehre für Jungfrauen u. Corporis Christi-Bruderschaft; herna Versammlung der Erzbruderschaft der Christl. Mütter; 7.30 Sonntagsabendandacht mit Segen; herna Gemeindeabend im Franziskushaus.

**St. Vincenziuskirche Räfertal.** Sonntag 6.30 Beicht; 7 Frühmesse mit Monatskommunion für Schüler; 8.30 Schülergottesdienst u. Predigt, Theologen-Kollekte; 10. Predigt mit Amt, Kollekte; 1.30 Christenlehre für Mädchen; 2 Rosenkranzandacht mit Segen.

**St. Marienmündelkirche Sandhofen.** Sonntag 6.30 Beichtgelegenheit; 7 Frühmesse; 8.30 Schülergottesdienst mit Predigt; 10 Amt mit Predigt; 1.30 Christenlehre für Mädchen; 2 Corporis Christi-Bruderschafts-andacht.

**St. Peter u. Paul, Mannheim-Freudensheim.** Sonntag 6.30 Hl. Beicht; 7 Frühmesse mit Generalkommunion der Marian. Jungfrauenkongregation; 8.15 Schülergottesdienst; 9.45 feierl. Hauptgottesdienst; nachm. 1.30 Christenlehre f. Mädchen; 2 Corporis Christi-Bruderschaft; abds. 7.30 Predigt u. Rosenkranzandacht u. Segen.

**St. Antoniuskirche in Altein.** Sonntag 6.30 Beicht; 7.30 Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 9.30 Hauptgottesdienst mit Segen; darnach Christenlehre; 2 Corporis-Christi-Andacht mit Segen.

#### Alt-Katholische Gemeinde (Schloßkirche)

Sonntag, 2. Okt., vormittags 10 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt, Christiengemeinschaft.

**Michaelis, Sonntag, 2. Okt.** 10 in der Kapelle des Feinr. Range-Krankenhauses, Lindenhof: Die Menschenweibhandlung; 11.15 Sonntagsgottesdienst für Kinder; abends 8.15 im Vortragssaal L 11, 21, part., Abendpredigt: Worte der Offenbarung Joh. an unsere Zeit: „Du hast den Namen, daß Du sehest und bist tot“, O. u. Seyer. Mittwoch 8.15 im Vortragssaal L 11, 21, part.: Offener Gemeindeabend: „Von Wesen der menschlichen Arbeit eink und leut.“ Dienstag früh 7, Freitag 7.30: Menschenweibhandlung in der Kapelle des Feinr.-Lang-Krankenhauses, Lindenhof.

#### Vermischtes



Bei Nierengraverkränkungen erzielt glänzende Erfolge. Preisgefördert 10. und 17. Heezelkongress, 7 gold. Medaillen u. a. höchste Auszeichnungen. Leidende erhalten folgenlos und hochint. Durch mit 50 Abbildung. auf 10 Tage zur Ansicht. Franz Wenzel, Stuttgarter 30, Engelstr. 41.

#### Fässer

Reine Weine u. Mostfässer, alle Größen rd. u. oval, sow. Lagerfässer bisl. abzug. \*1708. Fahlabr. Wabr. Klein, Röhlingen, Vog. Mannheim, Dammstr. 16.

#### Privatwäscherei

nimmt Wäsche jeder Art an zum Waschen u. Bügeln. Schonend. Behandlung. Mikrotech. Berechnung. Reint. Maschinenbetrieb. \*1574. Gest. Anged. u. H. R. 45 an d. Geschäftsstelle ds. Wl.

#### Wer hat

#### Telephonnummer

abgegeben. \*1884. Anged. u. P. L. 168 an die Geschäftsstelle.

#### Wer finanziert

Kreditgeschäfte v. 100 RM. an. Anged. unt. H. P. 5875 an H. A. Dresden I. G. 239.

#### Getrag. Kleider

Stiefel, Wäsche, Jahngestühle, Uniformen, Bettfedern, faust. Ohntel, P. 5, 4, 2 Tr. Tel. 20091, Rommehof. 24544.

#### Jung. Herr möchte

Requisitien beitreten. Anfr. u. P. S. 176 a. d. Geschäftsst. \*1710. Perfekte Schneiderin empf. sich im Anfert. von Damengarderebe. Anged. unt. H. V. 50 an die Gesch. \*1883.

**Herz und Nerven**  
Ihrer Familie gesund zu erhalten, ist die Pflicht jeder Hausfrau. Es ist nicht gleich, was man täglich trinkt! Quieta erhält tagsüber frisch und munter und sorgt nachts für einen gesunden, erquickenden Schlaf. Darum:

**Quieta als Kaffee!**  
Quieta Gold mit 40% Bohnenkaffee . . . ½-Paket M. 1.20  
Quieta Gelb mit 25% Bohnenkaffee . . . ½-Paket — .80  
Quieta Rot mit 10% Bohnenkaffee . . . ½-Paket — .60  
Quieta Grün ohne Bohnenkaffee . . . e ½-Paket — .30

**Lessing**  
Kakao

**Suleika**  
Tee

Es gibt doch nichts Besseres!

**Scharlachberg**

**WAGE**

**Heiterbrand**  
im Zeichen der Wage (Oktober)  
schützt vor Erkältung und anderen schädlichen Einflüssen der nassen Jahreszeit.

# Un Wille!

Der Deutsche Herold bietet unter günstigen Bedingungen Begräbnis-Versicherung, Kinder-Versicherung, Lehrausbildungs-, Studienlohn-Versicherung, Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung. Keine Wartezeit. — Loyale Aufnahmebedingungen. Größte Sicherheit. — Hohe Versicherten-Dividende.

Der Deutsche Herold gewährt vom 1. Oktober 1927 ab den nach seinen Tarifen B und N versicherten Eltern **kostenlos ohne einen Pfennig Mehrbeitrag** Mitversicherung ihrer Kinder im Alter von 2—16 Jahren. Verlangen Sie Aufklärung!

## Seine Erfolge in Zahlen:

Versicherungsbestand: 1924: RM. 35 000 000.—  
1925: RM. 97 000 000.—  
1926: RM. 196 000 000.—  
bis Oktober 1927: RM. 280 000 000.—

## Auszahlungen für Sterbefälle vom 1. 1. 1924 bis 1. 10. 1927 über 8 Millionen RM.

Der Ueberschuß betrug: 1924: RM. 400 000.—  
1925: RM. 1 500 000.—  
1926: RM. 2 300 000.—

**Das ist der Deutsche Herold! Oft unneidlich — wegen Größe und Leistung — doch unerreichbar! Fest wie ein Fels!**

Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a. S.

## Deutscher Herold

Berlin W 8, Landestr. 42-43, Fernruf: Zentrum 15120-15129

Bezirksdirektion Mannheim, P 3. 14, Tel. 27983.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

# ZWEITENS:

Kaffee Hag verdankt seinen guten Ruf nur seiner hervorragenden Qualität und seiner Bekömmlichkeit.

Wer diesen coffeinfreien Bohnenkaffee einmal probiert, ist von seinem feinen Geschmacke hochbefriedigt und bleibt dabei.

Das Paket kostet R.M. 1,90



# NIE

# NACH KAFFEE HAG

## Honig

garant. reiner Blüten-Blüten • Schleuder • Honig, edelste Qualität, unter Kontrolle des Nahrungsmittelchemikers Dr. R. Jochler, Bremen, liefern die 10 Pfd.-Dose zu M. 10,70, halbe M. 6,20, nach 20 Pfd. mehr. Garant. Zurücknahme, Probeportionen netto 1/2 Pfd. gratis bei Vorbestellung, von M. 1,80. Frau Rektor Feindt & Söhne, Honigversand Gemellinger 27. 561

Altertümer, Möbel, Stiche und Gemälde kauft 24481 Hültinger, R 6, 6 b. Tel. 21 337.

## Denkt an die Kriegsblinden

### und deren Lotterie

**Kauft Lose** Siehe Gewinnplan.

## Spezial-Werkstätte

für Zündapparate, elektr. Beleuchtung, Anlasser-Anlagen — Akkumulatoren. — Bosch-Ersatzteile — 5197

**Hänsel & Schmitt**  
Teleph. 27180 Augartenstraße 82

## Nur für Herren

empfehlen es sich ganz besonders, statt der teuren Wollgarderobe gute fertige Kleidung zu tragen, denn dadurch wird es ihnen ermöglicht, häufiger mit ihren Garderoben zu wechseln u. stets zeitgemäß gekleidet zu gehen. Wir sind in bezug auf Güte und Preisstellung unserer Garderoben ganz besonders leistungsfähig, da wir durch niedrige Löhne, Fortschritt der besten Webstoffe, imstande sind, ganz beispiellos billig zu verkaufen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, bei Bedarf eines Kleidungsstückes, sei es ein Winter- oder Überwärmungsmantel, ein Strahen- oder Gesellschaftsanzug, Regenmantel, Hose oder Bluse, und auf der großen Frage zu suchen. Sie erhalten bei uns

### Gute Ware für Wenig Geld

Wichtig. II. Trauer- und Gesellschaftsanzüge werden billigst verteuert. Kaufhaus für Herren • Bekleidung Jakob Ringel, Mannheim, nur Plankau, O 3, 4a, 1 Trepp., kein Boden, gegenüber dem Mannheimer Thomas-Bräu. Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft dieser Art.

Der weiteste Weg lohnt!

## Erstklassige Standuhren

Eiche in allen Farben, Nussbaum, Mahagoni

## Wecker in allen Arten

5114

## Taschenuhren

Junghanns- und Schweizer Fabrikate

## Armbanduhren

beste und feinste Schweizer Werke

## Bestecke

in Silber, versilbert und Alpaka

## Trauringe

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

## Ludwig Groß

F 2, 4a Telephon 26203 F 2, 4a

**Radio** Apparate-Zubehör Radiohaus D 4-1  
Grenzacher & Söhne  
5768

**Dürkopp** Nähmaschinen oec. 2.4  
Eloherren. Tischl.  
Mhm., P 4, 13 (Plank.)  
Teloch. 25 274. 5109



## Musik-Apparate Platten

große Auswahl, in Marken. Tischapp. v. M 27. an Schrankapparate von 130. an Pianos Partner preiswerte

— Neues Zahlungssystem —

Sie kaufen nirgends billiger!

Dell & Stoffel, K 2, 12,

## Soeben erschienen!

Preis 40 Pfg.

2. Oktober 1927

# KLEINES KURSBUCH

FÜR

**MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG**

DRUCK UND VERLAG DRUCKEREI DR. HAAS G. M. B. H. MANNHEIM

Winter-Ausgabe 1927/28

## Der beste Taschensfahrplan

für den badischen Verkehr u. die angrenzenden Gebiete

Verlag Druckerei Dr. Haas  
Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H.

Se 501

# Mannheim am Wochenende

## Eindrücke bei der Besichtigung des Erlenhofes - Dahlienschau im Kleingarten - Erfolgreiche Bekämpfung des Napenmückenheeres im Kiefernwald

Mit dem lokalen Hauptereignis in der vergangenen Woche, der Vertretungstagung, steht die geistige

### Besichtigung des Erlenhofes

Der größten Mannheimer Siedlung, durch den Bürgerauschuss in einem gewissen Zusammenhang. Man hätte die bedeutsame Tagung um einen interessanten Programmpunkt bereichert, wenn dem Teilnehmer Gelegenheit gegeben worden wäre, diese gewaltige neuzeitliche Bauerschöpfung in Augenschein zu nehmen. Unsere Stadt ist mit diesem Wohnungs-komplex in die vorderste Reihe der Kommunen gerückt, die praktisch, ästhetisch einwandfrei und dauerhaft bauen. Wir legen den Hauptnachdruck auf die letzte Eigenschaft, denn praktisch und schön ist in den Nachkriegsjahren überall gebaut worden, aber von Dauerhaftigkeit kann nicht überall gesprochen werden. Man hat bei dem geistigen Rundgang den Eindruck gewonnen, daß sehr solide gebaut worden ist. Den Wohnungen, die mit zu Gesicht belamen, wurde mit den einfachsten Mitteln Form und Farbe gegeben. Das Bestreben, alle Räume Licht und freundlich zu gestalten, ist in vollem Maße gelungen. Aber auch die Raumeinteilung darf als sehr gelungen bezeichnet werden. Überall sind die richtigen Größenverhältnisse festzustellen. Der Einrichtung der Räume kommt dieser Vorteil sehr zu statten.

### Man sieht so manche interessante Neuheit,

die man selbst in Häusern nicht vorfindet, die erst vor einigen Jahren gebaut wurden. So braucht man zur Linken und Rechten der Haustür nur auf einen Knopf zu drücken, um das Namensverzeichnis der Hausbewohner neben der elektrischen Klingel beleuchtet zu erhalten. Näht man den Knopf los, dann erlischt wieder das Licht. Im Ganggang ist für jede Mietpartei ein Dreiecksfenster angebracht, aber nicht außen. Sämtliche Kisten sind nach dem Muster der Saftes bei der Fort in die Wand eingelassen und übersprungen, so daß sie nicht hindern wirken. Der Ableser des städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätsverbrauchs braucht nicht mehr die Wohnung zu betreten. In die Wand zur Linken und zur Rechten der Korridor sind die Uhren, die den Verbrauch des elektrischen Lichtes und des Gases angeben, eingelassen. Der Ableser öffnet das Türchen, stellt den Verbrauch fest, schließt wieder und geht zum nächsten Kunden. Viele unnötige Gänge werden dadurch vermieden. Von der Mietpartei braucht niemand zuhause zu sein, wenn der Ableser kommt. Das sind Neuerungen, die sich jeder Mannheimer wünschen wird. Praktisch ist auch der Wandschrank in der Küche. Er nimmt nicht viel Platz weg, kann aber viele Vorräte aufnehmen, da er in mehrere Fächer eingeteilt ist. Zwei Ventilationsklappen, die nach der Voggia geöffnet werden können, sorgen dafür, daß der Vorratsschrank stets gut durchlüftet ist.

### Die Loggia

Western waren diese in die Front eingelassenen Balkone, als der Bürgerauschuss sich im Innenhof aufstellt, dicht von Erwachsenen und Kindern besetzt, die sich den historischen Augenblick der offiziellen Weihe ihres Heims durch die Stadtväter und Stadtmitglieder nicht entgehen lassen wollten. Man hat bereits begonnen, diese Loggien mit Blumen zu schmücken. Bedauerlicherweise sehr uneinheitlich. Wie wäre es, wenn die Baugesellschaft den Inhabern dieser Loggien umsonst Blumenkästen mit der Bedingung zur Verfügung stellen würde, daß sie nur mit einer Blumenart bepflanzt werden dürfen? Wir schlagen rote Geranien vor. Der Eindruck, den diese einheitliche Loggienausgestaltung hervorruft, wäre jedenfalls der allergünstigste, weil sie sich harmonisch in das architektonische Bild einfügen würde. Wenn die Blumen im nächsten Frühjahr im Großen eingekauft werden, stellen sie sich im Preis auch nicht zu teuer. Wir gehen noch weiter und schlagen einen Voggien- und Vals-Lohnauschmückungs-Wettbewerb unter den Bewohnern der Siedlung vor. Es werden sich sicher Persönlichkeiten finden, die für einen derartigen Wettbewerb Preistippen. Als Architekt Mandel gestern in seiner Ansprache zum Schluß bemerkte, man dürfe annehmen, daß die Jungend, die die Siedlung bevölkert, die im Elternhause verlebten Jahre zu ihren schönsten Erinnerungen zählen würde, dachten wir unwillkürlich an die unzulänglichen, unpraktischen Räume, in denen heute noch viele Mannheimer Familien hausen müssen. Die Kinder der Siedlung dürfen sich wirklich glücklich schätzen, daß ihre Eltern in der Lage waren, eine in

jeder Beziehung so moderne Wohnung zu beziehen. Der bisher ganz primitiv untergebracht war, wird sich in eine andere Welt versetzt fühlen. In den Innenhöfen ist der Sandplatz zum Spielen nicht vergessen, eine sehr praktische Einrichtung, die die Jugend davon abhält, die Straße aufzusuchen.

Man bekommt von der

### Größe der Siedlung

den richtigen Begriff, wenn man hört, daß Neustadt mit 1750 Einwohnern nur 300 Einwohner mehr hat. Es sind mit 381 Einwohnern ist nur doppelt so stark bevölkert wie der Erlenhof. Es ist, wie wir schon bemerken, wirklich ein Stadtteil für sich, der sich zu beiden Seiten der Waldhofstraße angesiedelt hat. Wir sind durchaus dafür, daß man das prächtige Grün, das Mannheim innerhalb seiner Wohnquartiere noch besitzt, nicht ohne zwingende Notwendigkeit noch weiter begünstigt. Aber da die Wärme, die den Blick auf die linke Front der Siedlung vergerren, wenn man aus der Stadt kommt, doch nach und nach eingeht, wäre es durchaus angebracht, wenn man sie auf einmal beseitigen würde. Auf diese Weise wäre auch den vielen Radfahrern geholfen, die sich mit Recht darüber ärgern, daß die Bäume ihnen den Weg verknagern. Die Gemeinnützige Baugesellschaft, die in so großzügiger Weise ihre Existenzberechtigung beweisen hat, setzt ihre Tätigkeit fort. Gegenwärtig sind 181 Wohnungen an der Garntstrasse und 90 Wohnungen an der Richard Wagnerstrasse im Bau begriffen. Das sind zusammen nur knapp 100 Wohnungen weniger, als der Erlenhof faßt.

### Im Schrebergarten

Schon lange wollten wir der Einladung des Herrn Lauppe, des Vorsitzenden des Mannheimer Kleingartenverbandes, zu einem Besuch seines Schrebergartens auf dem Lindenhof folgen. Ein schöner Nachmittag in der vergangenen Woche brachte die längst gehegte Absicht zur Ausführung. Wer diese Gartenkolonie noch nicht gesehen hat, ist erstaunt über ihre Ausdehnung und ihre Fruchtbarkeit. Da sie vor mehr als zehn Jahren angelegt wurde, haben die Obstbäume, die vornehmlich gepflanzt wurden — auf dem Gemüsebau ist weniger Wert gelegt worden — schon eine stattliche Höhe erreicht. Der Herr Lauppe uns in sein Gärtchen führte, zeigte er uns sein Dahlienfeld, das er auf einem von einem Redaraner Bürger gepachteten Ackerlande angelegt hat, das an die eigentliche Gartenkolonie nach Süden zu grenzt. Der diese Herbstblumenpracht nicht gesehen hat, kann sich keinen Begriff von ihrer Schönheit machen. Die Stauden sehen so prächtig, daß sie Mannshöhe erreicht haben, und so dicht, daß man nur schwer in ihre Reihen hineindringen kann, wenn man einen Strauch schneiden will. 60 Sorten hat Herr Lauppe hier vereinigt, in allen nur erdenklichen Farben und Spielarten, in allen Größen, Blumen bis zu 80 Zm. Durchmesser. Seit Wochen schon, so bemerkte Herr Lauppe, schneide ich nun jeden Tag Blüten heraus und doch sieht man keine Abnahme. Wahrscheinlich, er darf stolz auf seine Zuchtgebäude sein.

Der Garten, den sich Herr Lauppe als einer der Ersten in dieser Gegend angelegt hat, ist so vollständig von Obstbäumen in Anspruch genommen, daß er keine Gemüsezeit zuläßt. Vom zeitigen Frühjahr bis zum Spätherbst kann geerntet werden, fast nur Spalterobä. Die beiden mächtigen Pfirsichbäume, die das Gartenhäuschen flankieren, haben sehr reich getragen. Bei einem Birnbaum fällt die mit ungewöhnlich großen Früchten förmlich beladene Krone auf. Die Gärten, so wurde uns gesagt, würden mit einem Schlagschlag ein anderes Aussehen bekommen, wenn damit zu rechnen wäre, daß sie als Daueranlage erhalten bleiben. Aber da, wie Sie ja auch wissen, eine der künftigen Hauptstraßen von Redaraner Uebergang bis zum Rhein durch die Gärten hindurchzuführen soll, ist ihr Schicksal wohl besiegelt. Ich würde, wenn die Stadterweiterung nicht in absehbarer Zeit die Befestigung der Gärten verlangte, schon im nächsten Frühjahr dafür sorgen, daß die Inhaber dieser Kolonie die Einzäunung und die Anlagen selbst in einen Zustand verfechten, den man verlangen könnte, wenn wir nicht anziehen müßten. Wenn man sich mit der Absicht trägt, eine andere Wohnung zu mieten, läßt man ja auch nichts mehr reparieren und renovieren. Die Lindenhofort ist den Kleingärtnern zwar schon bedenklich nahe gerückt — von der Grenze am Mannheimer Weg bis zur südlichsten Ecke von Lanz sind nur wenige Schritte — aber mehrere Jahre wird die Kolonie wohl noch erhalten werden können. Und deshalb freuen wir uns heute schon auf den nächsten Besuch im Frühjahr 1928, wenn die vielen Obstbäume ihr Feuilleid angelegt haben.

### Bekämpfung der Kieferblattwespe

Das Flüggen, das in den letzten Tagen den zwischen Schwegen und Rhein gelegenen Kiefernwald mit den tödlichen Chemikalien bestäubte, die der Raupen der Kieferblattwespe den Garau machen soll, hat bereits gute Arbeit geleistet. Millionen und Abermillionen von Raupenleichen bedecken nach der Puderung der Nadelbäume den Waldboden. Ost in Klumpen. Mit der Bekämpfung des Ungezieters wurden von der badischen Forstbehörde die Chemische Fabrik von E. Merd in Dormstadt und die Junkers Flugzeugwerke in Dessau beauftragt, die in den letzten Jahren den Kiefernwald zum Spahn der deutschen Waldungen in großem Maßstabe vordringlich durchgeführt haben. Wenn bei den großen Fraßschadungen der Forstleute vor drei Jahren in den Waldungen des deutschen Ostens, die teilweise zu einer fast vollständigen Zerstörung der Wälder führten, es den Forstbehörden noch nicht möglich war, eine wirkliche Bekämpfung zu veranlassen, so kann jetzt doch ein ganz bedeutender Fortschritt auf dem Gebiete der Forstschadungsbekämpfung verzeichnet werden. Der Merd-Junkers-Kiefernflug stand mit Flugzeugen, Motorverändern und Kastenwagen, mit Forstturmit beladen, sowie der wissenschaftlichen (chemisch-biologischen Leitung) innerhalb 12 Stunden im Fraßgebiet zur Bekämpfung bereit. Obwohl die Arbeiten jetzt unter der schlechten Witterung zu leiden hatten, konnte dennoch die vorzügliche Wirksamkeit des Forstturmit einwandfrei festgestellt werden. Großzügige Bekämpfungsmaßnahmen sind daher für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

Richard Schönfelder.

## Städtische Nachrichten

### Kleines Kursbuch

Da am morgigen Sonntag der Winterfahrplan in Kraft tritt, so erschien bereits heute mit gewohnter Pünktlichkeit das sich überall großer Beliebtheit erfreuende „Kleine Kursbuch für Mannheim - Ludwigs-Hafen-Heidelberg“. Durch seine Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit ist es der beste und zugleich der billigste Taschensfahrplan sowohl für den Rad- und Fernverkehr, als insbesondere für den badischen Verkehr und die angrenzenden Gebiete. Wer daher eine Reise oder einen Ausflug mit der Bahn unternimmt und sich vor Unbequemlichkeiten bewahren will, vergewissere sich zunächst über die Abfahrt und über die Ankunft der Züge. Dazu eignet sich am besten das im Verlage der Druckerei Dr. Haas „Neue Mannheimer Zeitung“ G. m. b. H., Mannheim, erscheinende „Kleine Kursbuch“, das infolge seines handlichen und biegsamen Formates jederzeit mit Vorliebe benutzt und leicht und bequem in jeder Ledertasche und in jeder Damenhandtasche untergebracht werden kann. Im übrigen sind die Vorzüge des „Kleinen Kursbuches“ bekannt, denn es ist im Laufe der Jahre für jeden Ausflügler und für jeden Reisenden zu einem lieben und vertrauten Begleiter geworden, ohne den man keine Reise unternimmt. Es enthält wiederum die neuesten Fahrplanänderungen, u. a. auch die Strecke Darmstadt - Aschaffenburg - Würzburg. Die einzelnen Strecken sind übersichtlich geordnet und deshalb leicht und schnell auffindbar. Hervorgehoben sei nur kurz, daß es die Abfahrts- und Ankunftszeiten sämtlicher in Mannheim ein- und auslaufenden Züge und ferner den in alle Einzelheiten gehenden Lokalverkehr der Staats-, Neben- und elektrischen Bahnen enthält. Von besonderem Interesse sind fernerhin die von Mannheim ausgehenden Fernverbindungen, eine Eisenbahn-Uebersichtskarte, ein Kilometerverzeichnis, die wichtigsten Kraftwagenlinien des Mannheimer Bezirks und Badens, die Preisstabelle der Sonntagsrückfahrkarten vom hiesigen Hauptbahnhof aus und das Verzeichnis über Wanderkarten. Das „Kleine Kursbuch“, das im Straßenhandel und in den bekanntesten Verkaufsstellen zu haben ist, ist wiederum 100 Seiten stark und zu dem billigen Preis von 40 Pfennig zu beziehen.

## Die Vorträge des „Freien Bundes“

im Winter 1927/28

Von Dr. Edmund Strübing, Mannheim

Seit einiger Zeit schon wird an der Kasse der Kunsthalle das neue Vortragsprogramm des „Freien Bundes“ zur Einbürgerung der bildenden Kunst in Mannheim“ ausgegeben. Die alten Mitglieder, die seit Jahren dem Bunde treu geblieben sind, sind schon in großer Zahl gekommen und haben sich diesen Wegweiser durch die ihnen liebgeordnete Veranstaltung des Winters geholt.

Was verspricht nun das Vortragsprogramm? — Mein Äußerlich fällt dem, der von früheren Jahren her die Programme des Freien Bundes kennt, auf, daß es an Umfang bedeutend zugenommen hat: erst ein einfaches Blatt, dann vier gedruckte Seiten, jetzt ein ganzes Programmheft. Zwei Gründe haben diese äußere Veränderung veranlaßt: einmal die wichtige Tatsache, daß eine für den Freien Bund ganz neue Art von Darbietungen herangezogen ist, die als didaktisches Hilfsmittel auch auf dem Gebiete der bildenden Kunst die größte Wirkung verspricht. Der Film, der ja im Laufe seiner kurzen Entwicklung zu einer besonderen Kunstform herangereift ist, ist hier in den Dienst eines allgemein bildenden Gedankens gestellt. Ein Mal in jedem Monat wird für die Mitglieder des Freien Bundes ein Film vorgeführt. Das Thema dieser Veranstaltungen hält sich streng im Rahmen der von Wiedert aufgestellten Leitlinie. Fragen künstlerischen Gehaltens werden behandelt. „Schaffende Hände“ heißt die Filmserie, die den Maler, den Bildhauer, den Graphiker und den Kunsthandwerker bei der Arbeit zeigt. Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, diese Vorfahrungen im Vortragsaal der Kunsthalle abzuhalten. Der schöne Raum des Planetariums wurde für die sechs Filmabende bestimmt.

Der zweite Grund für die Erweiterung des Programms war der, den einzelnen Rednern Gelegenheit zu geben, sich selbst über das zu äußern, was sie ihren Hörern in diesem Jahre bieten wollen. Die Redner kennen ihr Publikum selbst am besten, genau so, wie die alten Mitglieder des Freien Bundes die Redner kennen, die schon seit Jahren immer wieder zu ihnen sprechen. So ist der Kontakt zwischen Redner und Hörer schon im Programmheft herzustellen versucht. Wenn Dr. Fraenker a. B., der ja im Laufe des letzten Jahres durch die Uebernahme der Schloßbibliothek Mann-

heim noch enger verbunden worden ist als bisher, selbst einen Jokus „Die Bindungen des Dionysos“ ankündigt, so untrübt er in seinen feinsten Sätzen das gesamte riesengroße Thema so scharf, daß jeder, der ihn einmal hat sprechen hören, genau weiß, wessen er sich zu gewärtigen hat. So äußern sich auch die übrigen Redner über ihre Vorträge.

Dr. C. S. Gutland, hier bekannt durch seinen Dante-Jokus, den er vor zwei Jahren im Freien Bunde hielt, will über „Städte und Herren Italiens“ reden und dann „Frauenbriefe der Italienerinnen und französischer Renaissance“ gleichsam als Seelenbildet hochgenannter Frauen wie der Isabella und Beatrice d'Este, der Vittoria Colonna, der Katharina Sforza und vieler anderer ausdeuten. Dr. H. Sadel, Berlin, dessen Vorträge über das russische Theater vor zwei Jahren den größten Beifall fanden, wird diesmal über „Revolutionskunst in Rußland“ sprechen.

Drei Themen hat sich der Vektor des Freien Bundes, Direktor Dr. Hartlaub, gewählt: eine Stunde gilt dem Gedenden des großen plattischen Malers Peter Paul Rubens, dessen Geburtstag sich in diesem Jahre zum 350. Male jubelt hat. Vier Stunden sind rein didaktischer Art. Der Bearbeiter des „Reinertwerkes“ soll durch vergleichende Bildbetrachtung untersucht werden, und damit soll eine Anleitung gegeben werden zum Sehen des Kunstwerks, zum Erkennen von Gut und Böse in der Kunst und zur Beurteilung lebendiger künstlerischer Werte. „Körperbau und Kunststil“ heißt schließlich das Thema der letzten Stunde, die am Schluß des Vortragswinters steht; die gleichmäßigen Beziehungen zwischen der Persönlichkeit des Künstlers und seinem Werk sollen hier behandelt werden.

Im vorigen Jahre trat Frau Kronberger-Frenken, die Assistentin der Kunsthalle, zum ersten Mal vor die Hörer der Akademie für Redermann. Ihren Vorträgen, die der Gestaltung des Gartens gewidmet waren, läßt sie in diesem Jahre einen dreißigjährigen Jokus folgen, in dem sie eine der brennenden Fragen unserer Zeit behandelt: das Wohnproblem, die Gestaltung unserer Wohnvilla. Wohnkultur der letzten 100 Jahre“ nennt sie die Vortragsreihe; die Unterseite vertragen, daß in der Betrachtung die Gründe geschlagen werden soll von organisch gewachsenen, unter alter Form über das Stillstandes des vorigen Jahrhunderts zur neuen Ausdrucksform. Zwei Vorträge werden sich mit Schloßbau und der Kunst unserer westlichen Nachbarn beschäftigen. Dr. L. v. Dops, wird über Paris, eine der schönsten Städte aus Europa sprechen, und Dr. O. Schäfer, Prag wird von der Persönlichkeit des in Paris lebenden spanischen Malers Picasso an-

gehend, die Beziehung der modernen Kunst in Frankreich in der in Deutschland aufzeigen. Nach Italien schließlich führen die vier Vorträge von Dr. Strübing, der von einer der ehrwürdigsten Stätten auf dem altitalienischen Boden Italiens, von dem Vatikan und von seinen Kunstschätzen berichten will.

Nur drei Redner sollen in diesem Jahre zum ersten Mal bei uns sprechen. Gleich der Einzelvortrag des Wintersemesters wird von einer Persönlichkeit gehalten werden, die hier in Mannheim und besonders im Freien Bunde schon oft genannt worden ist: Dr. Friedrich Klages, der beständige Graphologe, wird ein Thema aus seinem eigensten Fachwissen behandeln. Sein Vortrag heißt: „Hand-schrift und Charakter“. Der zweite neue Redner ist Dr. Kurt Martin, Karlsruhe. Er wird sich mit einem weltanschaulichen Jokus vorstellen, der über das „Nachleben der Gotik“ von der Zeit der Renaissance an bis zur Zeit handelt. In die Zeit der Gotik selbst führt Privatdozent Dr. D. Sarahe, Heidelberg. Er wird in fünf Stunden eines der großartigen Kapitel der Kunstgeschichte mit vielen Bildnissen besprechen, das Kapitel der französischen Kathedrale Skulptur. Namen wie Szejan, Chartres, Paris, Amiens und Reims, um nur die berühmtesten zu nennen, deuten an, welche Hauptdenkmäler im Mittelpunkt der Untersuchung stehen werden.

Nicht weniger als 35 Vorträge und 6 Filmvorführungen werden demnach jedem Mitglied des Freien Bundes geboten.

### Literatur

\* Westermanns Monatshefte, Oktober, Fritz Koch-Gotha ist als Illustration weilschämmt geworden, weniger bekannt ist er als Maler. Seine künstlerische Entwicklung, seine an Entbehrungen reichen Werdelahre schifferte Paul Fechter in einem Aufsatz. Die beigegebenen Illustrationen zeigen Fritz Koch von einer neuen Seite. — Paul Kohrbach spricht in seiner bekannten Art über das Ausländerstudium, in dem er einen Spiegel deutscher Volksgeschichte sieht. — Arthur Grünberg sagt manches kluge Wort über die Pawlowa, und seine Zeichnungen finden die Dämonie ihres Tanzes nachempfinden zu lassen. Ueber Frauenarbeit im Mittelalter plaudert Fuhr von Strauß und Tarnen. — Prof. Carl Van der Haermer vermittelt in Wort und Farbe aristokratische Reflektordrücke. Von Meidens und Landchaft wird ein festliches Bild entworfen, das manchen überrollen wird. — Erwald Hauke hat ein Stück unsterblicher Geistesarbeit: einen Beitrag über die Lebensgemeinschaften der Erde beige-feuert.

Goldenes Berufsjubiläum des Geh. Kommerzienrats August Köchling

Auf 50 Jahre erfolgreicher Tätigkeit im kaufmännischen Beruf blüht heute Geh. Kommerzienrat August Köchling in Auszeichnung. Die Firma Geh. Köchling in Ludwigshafen wurde durch die beiden Brüder Ernst und Karl Köchling unter der Firma G. Schmidborn, Klingenberg u. Co. im Jahre 1849, an einer Zeit, als Ludwigshafen nur etwa 1000 Einwohner zählte, gegründet. Nach dem frühen Tode des Vaters Ernst Köchling trat August Köchling am 1. Oktober 1877 in das väterliche Geschäft ein, wobei er sich mit Erfolge den ihm anvertrauten Aufgaben sowohl im Inland als auch vornehmlich im Ausland (England) widmete. Das Ludwigshafener Geschäft, das sich rasche entwickelte, wurde unter der erfolgreichen Führung von August Köchling, dem sich später dessen Bruder, Kommerzienrat Heinrich Köchling, angeschlossen, zu hoher Blüte geführt. Das Ansehen des Hauses Geh. Köchling mit seinen vielen Niederlassungen im In- und Auslande ist allgemein bekannt.

Ein Kaufmann von wahrhaft hanseatischem Geiste, von einer Rührkraft der Besinnung und von einer Vornehmlichkeit in der Geschäftsführung sowohl als auch in der Beziehung zu seinen Mitarbeitern, zählt Geh. Kommerzienrat August Köchling noch zur Gattung der alten Schule, deren Bedeutung sich aber nicht in dem beispiellosen Aufstiege der deutschen Wirtschaft im vorletzten Jahrhundert. Eine bezeichnende Veranschaulichung von zügender Güte bei höchstem Fleißbemühen und fast überaus eigener Bescheidenheit, erfreut sich der Jubilar einer ungewöhnlichen Popularität, die im Anknüpfen vorliegenden Jahres anlässlich seines 70. Geburtstages in überaus ehrenvoller Weise zum Ausdruck kam. Ad multos annos!

• Von der Bahnhofsmission. Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag veranstaltet die Bahnhofsmission Mannheim im hiesigen Hauptbahnhof eine Sammlung zur Unterstützung und Pflege der auf dem Bahnhof Frankfurt und mittellose ankommenden Frauen und Mädchen. Wer eine Reise antritt oder mit der Bahn einen Ausflug unternimmt, wird gebeten, nicht achtlos an den Sammelbüschen der Damen vorüberzugehen, sondern sein Scherflein beizutragen, damit die segensreiche Tätigkeit der Bahnhofsmission nicht unterbrochen wird. Viel Not und Elend hat die Bahnhofsmission — eine Vereinigung ehrenamtlich tätiger Frauen evangelischer und katholischer Konfession — im Laufe der Jahre gemildert, an manchen Orten und elend ankommenden Mädchen die Not und die Gefahren der Großstadt bewahrt. Tausende und aber tausende von Müttern danken es der Bahnhofsmission, daß ihre Töchter vor Schaden des Verfalls und der Seele geschützt wurden. In richtiger Erkenntnis der segensreichen Tätigkeit der Bahnhofsmission unterstützt auch die Reichsbahnverwaltung ihre Bestrebungen. Die Ansätze der Bahnhofsmission sind groß, ihre Einnahmen dagegen sehr gering, da sie ganz auf sich selbst angewiesen ist. Deshalb wird auch die kleinste Gabe mit Dank angenommen.

• Freiwilliger Tod. Gestern nachmittags wurde in einem Hause in F 2 ein vermittelbarer 40 Jahre alter Fabrikarbeiter in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Gestaltliche Störungen, die sich nach dem Tode der vor nicht langer Zeit verstorbenen Frau einstellten, dürften die Ursache der Tat sein.

• Gesangsverein im Krankenhaus. Am Sonntag, 25. September haben die Sängervereine Mannheim und der Gesangsverein der Neopapstischen Gemeinde im Krankenhaus gesungen. Die Kranken waren darüber sehr erfreut.

• Geschäftsjubiläum. Das bekannte altangelegene Wäschehaus C. Speck, C. I. 7, das in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, begeht dieses Jubiläum durch einen großartigen Jubiläumsvorverkauf. Der jetzige Inhaber des Geschäftes ist Herr W. Müller, der es vor zehn Jahren übernahm und es dank der soliden Basis seiner Geschäftsführung auf die gegenwärtige Höhe gebracht hat. (Siehe Anzeige.)

• Ueberflutungen von Städten durch Anwesenheit. Die Dampfschiff- und Luftschiff-Firma A. G. in Mannheim-Mannheim teilt uns mit, daß die vor Kurzem über Heidelberg in sehr niedriger Höhe gefahrenen Flugzeuge keine Verkehrsflüge gewesen sind, sondern Maschinen, die für Spezialaufträge eingesetzt waren und die der Flugschule in Mannheim nicht unterstehen. Die Dampfschiff- und Luftschiff-Firma A. G. hält streng darauf, daß Verkehrsflugzeuge gemäß Vorschriften Städte und Dörfer in Höhe von mindestens 500 m überfliegen. Piloten, die gegen diese Vorschriften verstoßen, werden mit sofortiger Entlassung bestraft. Es ist von der Flugschule in Mannheim zur Veranlassung genommen worden, die verantwortliche Gesellschaft auf den Vorfall auch Abklärung hinzuwirken.

Sehr Minuten Paradedeplak

Von Parafuso

Ich sehe wieder einmal am Paradedeplak und warte. Und wieder einmal ist es dasselbe alte Lied, sie kommt nicht. Aber was nützt alles Gejeter? Solange ich sie brauche, nicht ohne sie leben kann, hat störrische Entzückung keinen Wert. Im Gegenteil! Als Antwort läßt man mich erst recht warten. Weil sie weiß, daß man sie braucht, auf sie angewiesen ist! Nun ja, sie müßte keine Mannheimerin sein.

Wieder einmal sehe ich also und warte. Wenn Sie meinen, ich regte mich auf; ich regte mich nicht auf. Spielt nicht mehr den Entzückten. Sie hat es fertig gebracht, mich geduldig zu machen wie einen Esel.

Ich gehe also auf und ab. Betrachte die vorüberziehenden Zeitgenossen. Ein Ehepaar trottet an mir vorbei, er schiebt einen Kinderwagen, einen nagelneuen, gelb-blauen, wie bleibt an einer Schaufensteranlage hängen; sie sind beide sehr jung, verheiratet. Junges Glück. Der Verkehrshausmann und ein Radfahrer verhandeln miteinander. Es fallen galante Worte, belächelnd. Der Mann des Gefechtes steht ein Ost aus der Tasche. Die Situation zeigt sich zu. Gewitterstimmung. Volksaufbruch. Der Schuhmann friggelt etwas in das Fell, verkauft es wieder umständlich in die hintere Rocktasche. Der Notar teilt mir weiterfahren und die Volksmenge erholt sich langsam aus Furcht und Mitleid. Verkauf ist.

Auf der elektrischen Personennote, die an der Außenleiste eines Warenhauses angeheftet ist, steht eine — ich schätze: hiebzehnjährige — Schöne. Mit ihren Wellenhaaren lästet sie den neuartigen Apparat aus, wirft jägernd ein Schnippenstück (sicherlich das letzte?) durch den härteren Mund und versorgt das Ziel des Reizers auf der Stola. Schlecht tritt sie von der Plattform herab, trippelt verwirrt von dem Begegnen weiter. Nein, ich habe mich nicht getäuscht! Sie hat wirklich vergessen, das Billett mit der aufgedruckten Gewichtsziffer an sich zu nehmen. Da liegt es im Schoß des Apparates. Sie müssen wissen, ich bin im allgemeinen kein neuerlicher Mensch, bei-leibe nicht. Niemand kann mir so etwas nachsagen. Ich bin kein verwirrter Mensch, aber das muß ich denn doch leben. Verstoßen nehme ich das Billett. Vese. Ich kisse, kein Gramm mehr und keine weniger wiegt das holde Geschöpf! Ich vergleiche das Resultat mit der Tafel am Apparat. Normalgewicht für Damen, hiebzehnjährige — 50 Kilo. Offenbar nimmt also etwas nicht. Bei dem Mädchen nämlich. Eine Dame hat doch keine 2 Pfund Kleidung auf dem Beibe, heutzutage... Sie sehen, da wird man um das Geheimnis eines harten Innenlebens wissender.

Marktbericht

Auch bei so schöner Sonne kann es immer herblicher werden. Man braucht sich nur die Zweiglein anzusehen, die sich schon in den Körben langsam in Ruhe verenden. Und die Trauben nehmen nicht nur phantastische Größen an, sie zeigen bereits den schönen, gelben Herbstfärbung, der eine besondere Süße verspricht. Zum Obst haben sich ferner Brombeeren, Preiselbeeren und Hagelbeeren gesellt, Quitten und Kastanien vervollständigen das herbstliche Ensemble.

Bei den Gemüsen fallen Weiß- und Kohlrabi durch eine Verteuerung auf, der sich nebenbei bemerkt auch die Zwiebeln angeschlossen haben. Bei Kürbis, Tomaten, Spinat usw. hat sich nichts geändert. Die Kartoffelzufuhr war besonders gut; auch die sogenannten „Salatbörchen“ konnte man dabei in respektable Menge vertreten sehen. Herbstfärbung haben die Gurken angelegt, die ganz gelb geworden sind. Außerdem zeigte die vielen Pilze, daß in den letzten Tagen nicht nur die Sonne geschienen hat.

Herbstliche Farben kann man sonst nicht nur in den wundervoll entfalteten Blüten sehen, auch die — Suppen-nudeln offenbaren sie, wenn die Sonne durch ihr luftiges Weiß hindurchscheint, was sehr reizvolle Spiegelungen ergibt, die sich ein Maler einmal vornehmen müßte. — Die Metzgerstände waren ziemlich umlagert, an Geflügel fehlte es nicht, nur lebende Fische waren gar keine vorhanden, dagegen Seefische in respektable Menge.

Das Verkaufsgeschäft schien nicht schlecht gewesen zu sein; es gibt dafür nämlich einen Barometer, das sind die in- und übereinandergehängten Körbe, deren Fülle eine ganz seltliche Höhe erreichten. Noch eine Neuheit: holländische Liebeder. Wie? Jawohl, Liebeder; so stand wenigstens auf den Tafeln zu lesen. Wir nehmen jedoch an, daß diese Eier nicht fingen können, vielmehr ganz gewöhnliche Siedeleier sind. In Liebedern sind sie nur durch die lateinische Handschrift geworden; bei deutschen Schriftzeichen wäre diese Unterscheidung ins Musikalische nicht passiert.

Nach den Feststellungen des städtischen Viehinspektors verfielen sich die Preise, wo nicht anders vermerkt ist, in Pfennig für das Pfund. Kartoffeln 5-6; Salatkartoffeln 14-18; Grüne Bohnen 20-25; Kürbis 8-15; Weißkohl 7-10; Kohlrabi 10-15; Blumenkohl, Stiel 10-100; Karotten, Stiel 5-10; Gelbe Rüben 10-12; Rote Rüben, 10-12; Spinat 12-20; Zwiebeln 12-14; Knoblauch, Stiel 8-10; Rapsalat, Stiel 10-20; Endivien Salat, Stiel 8-12; Salatgurken 5-15; Schlangengurken 30-40; Einhorngurken 280-300; Kohlraben, Stiel 8-10; Mangold 10; Rettich, Stiel 5-15; Meerrettich, Stiel 20-30; Suppengrün, Stiel 8-10; Schnittlauch, Stiel 7-10; Petersilie, Stiel 5-10; Sellerie, Stiel 15-20; Keviel 10-25; Hirsen 12-15; Juchtwagen 15-20; Trauben 25-35; Feige 18-20; Orangen, Stiel 5-15; Zitronen, Stiel 5-12; Brombeeren 20; Preiselbeeren 20; Bananen, Stiel 7-10; Röhre 25-30; Kastanien 20-40; Pflasterlinge 20-25; Schmalz, 30-35; Schmalzbutter 200-250; Landbutter 200-250; Weiser Röhre 10-15; Dorn 12-15; Eier, Stiel 11-13; Quitten 25-30; Tomaten 12-20; Rabelbau 20-30; Schmelz 40-50; Goldhähnchen 40; Sechseck 60; Gänse, lebend, Stiel 150-200; Gänse, geschlachtet, Stiel 200-250; Enten, lebend, Stiel 200-250; Enten, geschlachtet, Stiel 200-300; Gänse, geschlachtet, Stiel 250-300; Ferkel, geschlachtet, Stiel 400-500; Kalb, geschlachtet, Stiel 650-700; Lamm, geschlachtet, Stiel 80-120; Schweinefleisch, Stiel 200; Kalbfleisch, Stiel 250-300; Rindfleisch 120; Kuhfleisch 70; Kalbfleisch 140; Schweinefleisch 120-130; Geflügelfleisch 70; Neb-Vogel 100; Neb-Bug 150; Neb-Rüden und -Keule 200-250.

Bereinsnachrichten

• Der Schillerverein Mannheim (Ortsgruppe der Heilmat-treuen Oberlehrer) hielt am letzten Samstag im oberen Saale des Restaurants „Durlacher Hof“ seine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab. Verbunden war damit ein Lichtbildvortrag des Landmannes Scholz über die schlesische Heimat. Die Ausführungen lösten viel Freude aus, konnte doch so mancher seinen Heimatort auf der Leinwand wiedersehen. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden. In dem gemütlichen Teil des Abends erfreute die Opern-sängerin Fräulein Döring unter vorzüglicher Begleitung des Fräulein Trude Riese mit verschiedenen Gesangsstücken, von denen die Arie der Agathe aus „Freischütz“ und aus „Tosca“ besonders gut gefielen. Den Vogel abgehossen hat unzuweilschaf Landmann Dr. Beck mit seinen zwei humorvollen Dialektvorträgen. Es war ein sehr netter, abwechslungsreicher Abend. Der neue Vergnügungsleiter, Landmann Hul-Loch, hat bewiesen, daß die Wahl seiner Person die richtige war.

Beranstellungen

• Ein Standkonzert wird am morgigen Sonntag bei Klarem Wetter noch einmal am Friedrichsplatz veranstaltet. Die Kapelle Hermann-Webau spielt von 11.30 bis 12.30 Uhr folgendes Programm: Mussman-Marsch (Carl), Hinleberland-bisches Dankgebet (Kremer), Vorspiel zu „Lobengrün“ (Wagner), Balzer „Wiener Blut“ (Strauß), Potpourri „Rheinischer Tanz“ (Hannemann), Marsch „Pro Patria“ (Hermann-Webau).

Kommunale Chronik

Gestörte Gemeinderatssitzung

\* Dypau, 30. Sept. Die gestrige Gemeinderatssitzung wurde durch die Obstruktionspolitik der kommunistischen Gemeinderatsfraktion dauernd gestört, so daß der erste Bürgermeister, nachdem er die Sitzung nach Zuspätkommen zweimal wieder eröffnet hatte, schließlich die öffentliche Sitzung unverrichteter Dinge aus hob. Der Gemeinderat ging sofort zur geheimen Sitzung über.

Kleine Mitteilungen

Seit langem besaß man sich, wie aus Volkertshausen berichtet wird, mit der Entwässerung des Weitenrieds. Das zu entwässernde Gebiet hat einen Flächeninhalt von 135 Hektar, wovon auf Langenfeld 24 Hektar mit einem Kostenanteil von 12.200 RM., auf Dyringen 15 Hektar mit 18.000 RM., auf Viech 24 Hektar mit 25.700 RM., auf Stehlingen 10 Hektar mit 14.500 RM., auf Bach 11 Hektar mit 13.000 RM., auf die Gemeinde Volkertshausen 26 Hektar mit 11.400 RM. und auf die Pfarrei Volkertshausen 13 Hektar mit 12.000 RM. entfallen. Es soll von den Beteiligten nun eine Genossenschaft gegründet werden, wozu eine Tagfahrt auf den 6. Oktober in Volkertshausen anberaumt ist.

Auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses fand in Duttweiler (Pfalz) eine zahlreich besuchte Bürgerversammlung statt, in der sich 1. Bürgermeister Bergdorf über die Frage der Wasserleitung für die Gemeinde verbreitete. Die Gemeinde Duttweiler wird den für sie notwendigen Wasserturm auf dem Tappenberg erstellen und die Rohrleitung von dort in den Ort legen. Die Hausanschlüsse werden auf Gemeindefkosten vorgenommen und auch die Wassermiete auf eigene Kosten legen lassen müssen. Nach kurzer Aussprache stimmte die Versammlung einstimmig den Ausführungen des 1. Bürgermeisters zu. In den nächsten Tagen werden an die Haushaltungsvorstände Fragebogen herausgegeben, um festzustellen, wieviel Bürger sich für den Bau der Wasserleitung erklären.



Engelhorn & Sturm

kündigt den Eingang der aparten Herbstneuheiten an in ihrer Spezial-Abteilung:

feine Maß-Schneiderei

Wir bürgen für

Sitz - Eleganz u. Preiswürdigkeit

Mannheim, O 5, 4-6

2 Millionen Mark an Liebesbriefen verdient

Das klingt etwas merkwürdig, nicht wahr? Liebesbriefe sind überhaupt eine mißliche Sache, gewöhnlich, wenn sie nicht gerade von Goethe und Lenau stammen, außerordentlich trivial und je älter der Mensch wird, desto mehr hütet er sich, sich einen Brief abzuschicken.

Aber Herr Albert Cook in London, der soeben Verstor-bene, hat entdeckt, daß man aus Liebesbriefen eine Industrie machen kann, und dieser Entdeckung verdankt er sein Vermögen. Er hinterließ bei seinem Tode hunderttausend englische Pfund, das sind zwei Millionen Mark und außerdem zwei vierstellige Zinshäuser im Zentrum Londons. Abgesehen davon hatte er jeder seiner zwei Töchter bei ihrer Verehelichung bereits zehntausend Pfund und je ein Haus mitgegeben. Alles das hat er mit Abfassung von Liebesbriefen verdient.

Er beschlöß nämlich in der Nähe der Towerbrücke ein Büro, in das die Verliebten aller Art, ganz gleich, ob glücklich oder unglücklich nur im Schreiben angewandt, hineinstromten, um sich für den bescheidenen Preis von ein oder zwei Schilling ihre Liebeskorrespondenz anfertigen zu lassen. Herr Cook schätzte hier von drei Schreibern unterrichtet istlich so ungefähr 100 Liebesbriefe. Weltweise war er genötigt, zehn Schreiber anzustellen. Man darf füglich annehmen, daß es ihm nicht an Phantasie gefehlt hat.

• Der Mannheimer Altersverein legt soeben seinen Plan für die Vorträge und Führungen im Winter-halbjahr 1927/28 vor, aus dem wir folgende Einzelheiten wiedergeben: Samstag, 1. Okt.: Führung durch den Seidelberger Friedhof. Gabelmat W a i s e n — Montag, 3. Okt. und Mittwoch 5. Okt.: Gabelmat C a s p a r i — Mannheimer Vzeitschriften 1837-1857. Vortrag im Traubensaal des Schlosses. — Mittwoch, 12. Okt.: Beschäftigung der Paramente der Jesuitenkirche. Beginn 8 Uhr nachmittags. — Lichtbildvorträge: Montag, 7. November: Professor Dr. Schnabel, Karlsruhe: „Geschichte der deutschen Auswanderungen mit besonderer Berücksichtigung der Pfalz.“ — Montag, 19. Nov.: Prof. Dr. Friedrich Walter: „Die Architektur der Jesuitenkirche.“ — Montag, 12. Dez.: Prof. Dr. G e l s e r, Trier: „Die Ausgrabungen des Tempelbezirks im Altkloster bei Trier.“ — Montag, 16. Jan.: G e f r e d e t e u r Kurt R i s h e r: „Aus Geschichte der polnischen Flugblätter.“ — Montag, 15. März: R e s t r a t Dr. C a r t e l l e r, Karlsruhe: „Aus Geschichte des Ritterturns.“ — Montag, 2. April: Dr. Gustav J a c o b: „Altes Kunsthandwerk in Mannheim.“

Allerhand vom Schnupfen

Ich bin kein Mediziner und komme Ihnen, hochverehrter Mitbürger, in keiner Weise mit lateinischen Worten. Ich kenne mich nicht mit dem Schnupfen aus, doch ich habe den Grund dazu. Ich freue mich nur, daß der Schnupfen nur in der Mehrzahl existiert, trotzdem er keine Mehrzahl hat; ich wüßte nicht, wie ich die bilden sollte. Es hängt so lächerlich an; man merkt es kaum. Mit einem Male kriecht es in der Nase, als wollte sich etwas lösen, dann ein ganz feiner Stich, man fängt an, mit den Augen zu rollen, greißelähnlich in die Tasche kommt natürlich mit dem großen Nasenbadeuch zu spät und macht die Luft erdröhnen durch ein unzufriedenes, gesundes Gähnen.

Darum hüthet die Menschen, wenn andere so recht kräftig niesen müssen? Ist es wirklich nur Schandenfreude? Ist es nicht vielmehr ein höchster Akt der Freundschaft, daß der andere so notwendig niesen kann, ohne daß um irgend jemanden zu kümmern, der diesen sehr persönlichen Vorgang belauschen könnte? Nachdem ich so gründlich mit drei bis vier Tagen den Schnupfen gehabt habe, möchte ich doch um für mein Leben gern wissen, was er ist. Es heißt sicher im Meyer oder Brochhaus, Unfer Schnupfen hat es mir schon verschiedene Male erklärt. Schade nur, daß man nirgend und von keinem erfahren kann, wie man ihn wirklich los wird, ohne sich ein paar Tage damit herumzuplagen. Also in diesem Sinne: Zitiert! — 11

# Tagung der badischen Polizeibeamten

## Begrüßung

Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes, B. K. eröfnete im Ballhaus die Versammlung und begrüßte die erschienenen Teilnehmer der Tagung, unter anderen besonders Ministerialrat Dr. Bark vom Ministerium des Innern, Polizeidirektor Dr. Bader, Polizeirat Klausmann, die Landtagsabgeordneten Dr. Walder, Weismann, Böhringer, Reinhold, Eberhard, ferner den Vertreter des Landtagspräsidenten Dr. Wolfhard, Oberstaatsanwalt Riedel, die Vertreter des deutschen Beamtenbundes, Klaus und Siering, Oberinspektor Thum von dem badischen Beamtenbund sowie die Vertreter der Bruderverbände Württemberg, Hessen, Bayern und Preußen und führte anschließend ungefähr wie folgt aus:

Nachdem nunmehr durch das Gesetz Regelung geschaffen ist, ist der Boden für die Einigung gefunden, darum muß dies unsere nächste Aufgabe sein. Leider steht die Gendarmerie immer noch abseits, aber hoffentlich wird die Forderung nicht mehr allzulange dauern. Die Organisation muß frei von jeder parteipolitischen Einwirkung sein. Ich gedenke an dieser Stelle auch der tüchtigen Verstorbenen. Wir hoffen, daß die Ausführung der Gesetze im Geiste der Härtenvermeidung stehen mögen. Zur Erfüllung unserer Aufgaben benötigen wir die Mitarbeit aller. Die Polizei ist der Rückhalt des Staates; das möchte ich auch den Volkvertretern zurufen.

Darauf ergriff Ministerialrat Dr. Bark das Wort zu einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er wie folgt ausführte: Ich bringe Ihnen die Grüße des Ministers und aller Behörden. Ueber dem heutigen Verbandstag steht das neue Beamtengesetz. Ich kann Ihnen im Namen des Innenministers mitteilen, daß ernst gemacht werden soll mit der Beförderung der Polizeibeamten. Baden kann darauf stolz sein, daß gerade wir das erste Beamtengesetz herausgebracht haben. Wir tagen in der größten Stadt Badens, wo Freiheit mit starkem sozialen Einschlag jederzeit oben an stehen. Ich wünsche der Tagung einen vollen Erfolg.

Anschließend überbrachte Dr. Wolfhard die Grüße des Landtagspräsidenten und erklärte weiter: Ich glaube, das Bild, das wir Ihnen im badischen Landtag gegeben haben, soll Ihnen beweisen, daß wir die Belange der Polizei jederzeit wahren. Sie können versichert sein, daß die Parteien, die das Beamtengesetz geschaffen haben, auch bei der Beförderung das halten werden, was sie seinerzeit versprochen haben.

Kriminalkommissar Riedel überbrachte die Grüße des Bruderverbandes Preußens und betonte die Notwendigkeit der Einheitsorganisation. Wir machen es uns zur Pflicht, jederzeit, auch wenn es sein muß mit dem Leben, einzustehen für die heutige Staatsform, darum muß dieser Staat sich auch an uns erinnern. Ich wünsche Ihrer Tagung einen vollen Erfolg.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft süddeutscher Verbände begrüßte der Geschäftsführer des württembergischen Verbandes, Hofmeister, die Versammlung und schloß sich dem Wunsche seines Vorgesetzten, sich zu einer Einheitsorganisation zusammenzufinden, an. Darauf ergriff der Vorsitzende des Landesartikels Baden des Deutschen Beamtenbundes, Böhringer, das Wort und betonte ebenfalls die Notwendigkeit des Zusammenschlusses. Die Einigung sei wertvoller als alle einstimmig angenommenen Resolutionen über die Beförderung. Zum Schluß überbrachte Oberinspektor Thum die Grüße des Badischen Beamtenbundes.

## Beförderung

Darauf folgte das Referat über „Beförderung“ von dem Vertreter des Deutschen Beamtenbundes Klaus, der zunächst die Grüße des Landesverbandes überbrachte und dann nach einigen einleitenden Worten und einem geschichtlichen Rückblick ungefähr folgende Ausführungen machte: Jeder Volksgenosse müsse seinen Anteil an den durch Krieg und Inflation herbeigeführten Lasten tragen. Mit Genugtuung

könnte man feststellen, daß in der letzten Zeit der Kampf gegen die Beamtenchaft etwas abgeklaut sei. Der Zusammenbruch der Wirtschaft sei tatsächlich erfolgt. Die Erwerbslosen wären hierfür der Beweis gewesen. Die Beamten hätten jederzeit darauf geachtet, daß sie den übrigen Gewerbetreibenden durch Lohnforderungen nicht in die Quere komme. Diefelbe Loyalität müßten aber die Beamten auch von den übrigen Volksgenossen erwarten dürfen. Auf der ganzen Linie lese man von Erhöhungen und Verteuerungen, gerade lebt in dem Augenblick, wo die Beamten um eine dringende notwendige Erhöhung ihrer Bezüge kämpfen. Man hätte das Schlagwort von der „Unproduktivität“ gesprochen. Werner Sombart wäre dieser Auffassung gegenüber getreten und jeder Minister hätte sich ebenfalls dafür einsetzt, daß die Verbesserung kommen müsse. Wenn aber ein Staatsmann dies einsehe, dann müße er aber auch beweisen, daß er es ernst meint. Wenn die Polizei ihre Moral verlor, dann wäre es mit dem ganzen Staate vorbei. Es wäre unverantwortlich den Polizeibeamten mit derartigen geringen Besalären auf der Straße stehen zu lassen, um für Ordnung zu sorgen, während er in Sorge um seine Familie dahinleben muß. In erster Linie wäre um den Zeitpunkt der Erhöhung gekämpft worden. Es wäre gelungen, die Beförderung und den Finanzausgleich aufeinander zu ziehen. Die Reform wäre nun auf 1. Oktober durchgeführt worden. Die Erhöhung trafe in den unteren Gruppen z. B. v. D. Selbst Optimisten hätten nicht an diese Höhe geahnt, womit nicht gesagt werden könne, daß die Beamten diese Erhöhung zur Verbesserung ihrer Wirtschaftslage nicht auch unbedingt gebrauchten. Die Beamten seien der Auffassung, daß das Gruppenstufen das System des Zusammenchlusses bedeute. Sie seien sich bewußt, daß es noch einige Zeit dauern würde bis die Einheit in der jungen Organisation durchgeführt wäre, besonders deshalb, weil es noch eine ganze Reihe von Beamten gäbe, die um das Einkommen eines Titels ihre Wirtschaftslage preisgeben. Der Redner kritisierte dann das übernommene Verzahnungssystem und führte nach einer Verleugung einer Vergleichsübersicht der Beförderungsrunden weiter aus, daß die Verhandlungen mit allen Mitteln beschleunigt werden müßten, um aus der Desseulligkeit heraus zu kommen. Es sei unbedingt notwendig, daß man einig sei und keine Sondergruppen entständen. Zum Schluß gab der Redner noch einmal einen kurzen Rückblick und erklärte, daß die Polizeibeamten als einzigermaßen gut finanziert Stand innerhalb der einzelnen Stände stehen müßten.

Nach einem Dank an den Redner übertrug der Versammlungsleiter dem Polizeihauptmann Siering das Wort zu seinen ergänzenden Ausführungen zu dem vorhergehenden Referat, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden.

## Der Geschäftsbericht

erfolgte durch den Geschäftsführer des Verbandes Schimmelle, der in geradezu vorbildlicher Weise ausarbeitete und ein äußerst klares und übersichtliches Bild über die reiche Arbeit des verflochtenen Geschäftsjahres gibt. Der Geschäftsführer erzielte für seine interessanten Ausführungen, die einen kleinen Einblick in das große Arbeitsfeld des Verbandes gaben, den wohlverdienten Beifall.

Ministerialrat Dr. Bark gab alsdann noch einige erklärende Ausführungen über die neue Beförderungreform und betonte die Verbesserung, die durch die Einrechnung der ankerplanmäßigen Dienstzeit bis zu 4 Jahren für die planmäßigen Beamten getroffen wurde. Was die Beamten „auf Zeit“ anbeträfe, so könnten diese ebenfalls, unter den Gesichtspunkten der Gleichheit, mit übernommen werden. Eine Gefahr, daß nicht genügend Stellen vorhanden wären, bestehe nicht. Es wäre selbstverständlich, daß keinem, der in das neue Recht übergetreten wäre, nachträglich erklärt werden könne, er wäre nicht geeignet. Auch wer das neue Recht nicht annehmen wolle, das heißt, wer nicht überführt zu werden wünsche, könne selbstverständlich befordert werden. Die Polizeibeamten sollten also mit einem gewissen Vertrauen dem neuen Rechte gegenüberstehen. Nach einigen eingehenden Ausführungen über

die weiteren Bestimmungen schloß Dr. Bark seine dankbar aufgenommenen Worte.

## Weitere Punkte der Tagesordnung

Es folgten nun noch die weiteren Punkte der Tagesordnung: Anträge, Kasfenbericht, Beratung des Haushaltsplanes, Beschäftigung des Geschäftsführers und Verschiedenes, die sämtlich mehr interner Natur sind.

Die Tagung verlief in allen Teilen reibungslos und anregend. Die Teilnehmer verließen den Saal mit der Gewißheit, ein großes Stück in der Einigungsfrage weiter gekommen zu sein. Besonders die Erklärungen von berufener Seite haben viel dazu beigetragen, die herrschenden Meinungen zu zerstreuen oder wenigstens abzuschwächen. Dr.

## Gerichtszeitung

### Schöffengericht Mannheim

Wegen erschwerter Diebstahls im Rückfall und Sachbeschädigung sah gestern der Tagelöhner Willi Gusek auf Mannheim auf der Anklagebank. Auf dem Arbeiter-Sportplatz in Neckarau hat er im Sommer dieses Jahres eingebrochen und eine Menge Zigarren und Zigaretten gestohlen, die er verkaufte, um den Erlös in seine Tasche zu stecken. Die Sachbeschädigung wurde darin gesehen, daß er bei seinem Besuch Hauswaren zertrat. Weil er rückfällig ist, erkannte das Gericht unter Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Dr. Klew auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 1 Monat, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

Als zweiter Fall stand die erschwerter Körperverletzung des Hilfsarbeiters Georg Heinrich Heid aus Pfaffstadt auf der Tagesordnung. An einem Abend zwischen 11 und 12 Uhr gerieten in und vor der Wirtschaft zum „Rosenarten“ in Pfaffstadt junge Burschen, die alle betrunken waren, mit dem angeklagten 23jährigen Heinrich Heid in Streit, in dessen Verlauf Heid ein Messer zog und es dem 25jährigen Pöckmann, als der ihm einen Stoß vor die Brust versetzt hatte, so ins Bein stach, daß das Bein bis 20 Zentimeter über dem Knie amputiert werden mußte. Der Angeklagte, der als gutmütiger, jedoch händelsüchtiger und jähorniger Mensch geschildert wird, und der der Südbad für die Ändern gewesen sein soll, veruchte zuerst ein etwas unglaubwürdiges Art der Darstellung zu geben. Aber schließlich hatte sich Heid in nicht in ein Gespräch einmischen brauchen, das ihn ja gar nichts angeht. Das Gericht verurteilte Heid zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

§ 4½ Jahre Zuchthaus für ein Eisenbahnattentat. Der Dienstknecht Jakob Gahner von Bollwies bei Kelling war vom Schöffengericht Rosenheim wegen vorsätzlicher Transportgefährdung, Sachbeschädigung und gefährlicher Körperverletzung zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Gahner hatte zwischen den Stationen Großkarolinenfeld und Obermünchen eine Telegraphenstange und Zement- und Wasserleitungsrohre auf die Weite gelegt, um den Schnellzug D 40 Rosenheim-München zur Entgleisung zu bringen. Außerdem hatte er auch Steine auf und gegen Rüge geschleudert, wobei durch Glasplitter drei Reisende verletzt wurden. Unter Aufhebung des ersinkanzlichen Urteils erkannte nunmehr das Landgericht Traunkirchen gegen Gahner eine Gesamtstrafe von 4½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust an.

§ Verurteilte Spritschmuggler. In Hamburg fand am 28. Septbr. die Verhandlung gegen 38 Personen statt, die wegen Einfuhr von Spirit, Falschhinterziehung, Urkundenfälschung und Beihilfe zu diesen Straftaten angeklagt sind. Es handelt sich um 2900 Liter Feinsprit, der mit der Eisenbahn von Holland nach Deutschland eingeschmuggelt worden war. Während in diesem Schmuggelunternehmen ist ein holländischer Konzern, dessen vier leitende Mitglieder sich in Holland in Sicherheit gebracht hatten. Das Gericht trennte das Verfahren gegen fünf Angeklagte ab, sprach 18 Angeklagte frei und verurteilte die übrigen zu insgesamt 2½ Millionen Mark Geldstrafe sowie 18 Monaten und zwei Wochen Gefängnis.

# Diese-3-Dinge



1. Weichmachen des Wassers
2. Richtige Bereitung der Waschlauge
3. Einmaliges Kochen der Wäsche

## sichern den Erfolg.

Die locker in die fertig bereitete kalte Persillauge gelegte Wäsche wird bei langsamem Erwärmen der Lauge und öfterem Umrühren einmal eine Viertelstunde gekocht und nach Abkühlen zuerst gut warm, danach kalt gespült.

Das ist: richtiges Waschen und das ist zugleich wirtschaftliches Waschen!

Millionen Hausfrauen machen es so, warum nicht auch Sie? In jedem Falle aber müssen Sie Persil allein und ohne Zusatz nehmen, und, wie gesagt, immer kalt auflösen!



Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Senko Bleich-Soda im Kessel. - Auch zum Einweichen ist Senko Bleich-Soda unübertroffen.

# Wiederwiederwieder

Zum ersten Male in Mannheim!

## Berliner Tattersall Carl Schneider's Palast-Hippodrom

Das Weltstadt-Unternehmen.

Der Schlager auf allen Festplätzen.

Das vornehme und eleganteste Reitinstitut auf Reisen.

**700**  
Sitzplätze

**36**  
Pferde

**10 Mann**  
starkes Orchester

Eigener Restaurations- und Konditoreibetrieb.  
Um gütigen Zuspruch bittet.

Überall der Treffpunkt der modernen Sportwelt!

Vornehmer Familienaufenthalt.

**Carl Schneider, Berlin.**

Loffelhardt's

## Auto-Rennbahn

der Clou des Cannstatter Volksfestes

Zum ersten Male hier

Neuheit für die Liebhaber des Autosports

Jeder kann fahren!

## Treffpunkt

der Intelligenz

ist bei

### Johann Huber

dem bekannten Graphologen, welcher wieder zur Mannheimer Messe eingetroffen ist. Er besitzt Empfehlungen bekannter Autoren und Kapazitäten der Wissenschaft. Beachten Sie die Pyramide gegenüber der Berg- u. Talbahn. **J. Huber gibt Auskunft über Charakter, Talente, Fehler, Schwächen, Berufswahl usw.** bei Vorzeigung einer Schriftprobe. **J. Huber** ist nicht zu verwechseln mit Wahrsagern oder sogenannten Gauklern, die schwindelhafte Horoskope, sogenannte Glücksbriefe verkaufen, die weder wissenschaftlichen noch göstlichen Inhalt haben und den Verstand des Menschen dadurch irreführen. **J. Huber ist Mitglied des Bundes „Die Bore“ zur Bekämpfung der Gaukelerei** auf wissenschaftlichem Gebiete. Um zahlreiche Inanspruchnahme wird gebeten. Auch werden schriftliche Aufträge entgegengenommen.

Ständige Adresse

München, Leonrodstr. 101, B 33

Dem verehrlichen Mannheimer Publikum und Umgebung zur Nachricht, daß ich wieder mit meiner

## türkischen Konditorei

zur Messe eingetroffen bin.

Empfehle meine bekannt echt türkische Fruchthonbons Krokant, Nougat, türk. Honig u. ff. geröstete Vanillemandeln Um Zuspruch bittet

Argin Geurtschin

Zur Messe bringen

## Siebold & Herhaus

wie überall bekannt stets das Neueste.

==== **Zum ersten Male hier** ====

## Elektrodrom

(Elektrischer Selbstfahrer). Jeder ist Chauffeur, ohne an einer bestimmten Fahrbahn gebunden zu sein.

## Miniatur-Schleifenbahn

Das Entzücken unserer lieben Kleinen.

## Riesen 8 Bahn

Die wunderbaren Fahrten über Berg und Tal.

## Whip

Größte Volksbelustigung für Jung und Alt.

## Frohn's Sport-Springpferde-Karussell

ist zur diesjährigen Herbst-Messe eingetroffen u. befindet sich gegenüber der Haupt-Feuerwache mit neuen, eigenartigen Bewegungen wie bei lebenden Pferden. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
Der Besitzer

Wo gehen wir zur Herbst-Messe hin?

## In's Teufels-Rad!

auf dem Meßplatz

Da werden Tränen gelacht!  
Lachen ohne Ende!

Wenn Sie zur Mannheimer Messe

einmal wirkl. etwas reelles und gutes sehen wollen, so besuchen Sie in Ihrem eigen. Interesse das

große Anatomie-Museum

## DER MENSCH

## Krüger's

Waffelbäckerei

Spezialität:  
**Zimmtwaffeln**

Größte Sensation des 20. Jahrhunderts!

## Nelles Hexenschaukel!

## KOCH'S

Zimmerstutzen- u. Preisschießen

Alle Arten Gewehre:

Flobert - Karabiner - Pistolen  
Militär-Gewehre - etc.

==== Schöne Preise! ====

Das lustige Zylinderwerfen

## „Runter mit dem Zylinder“

~~~~ ist wieder eingetroffen. ~~~~

## Flobert-Schieß-Salon

Fritz Nelle, Mannheim-Ladenburg

Mittlereihe

Altbekanntes Unternehmen

## Mattern's Waffelbäckerei

Meßplatz

Mittlereihe

Eckplatz

empfehle ihre altbekannten **la. Friedenswaffeln** **Delikateß-Zimtwaffeln** sowie täglich frische **Berliner Pfannkuchen**

Hochachtungsvoll  
**Ernst Mattern und Frau**

W. Kühnells beliebtes

## Kinder-Karussell

ist zur Messe wieder eingetroffen! Zuzahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Der Besitzer

Zum ersten Mal hier

## Felix Scholz

## Riesen-Wurst-Pavillon

Thüringer Bratwurst vom Rost  
Delikateß-Wurst Nur ff. Qualitäten  
Bel der Ser-Bahn

## Günthers Spezialitäten!



frische indische

## Milch-Kokosnüsse

Ananas im Aufschnitt, kand. Früchte, Konfitüren etc.

# Mannheimer Volksblatt

Als gestern morgen und nachmittag die Schausteller ihre Gerüste und Buden aufschlugen, sah man allorts verdrückte Gesichter. Kein Wunder, denn der Wettergott schien nicht gerade in Fetertagsstimmung zu sein. Seit dem frühen Morgen regnete es ohne Unterbrechung. Dazu kam noch der Schaden über die Höhe der Platzmiete, so daß man es den Unternehmern nicht gerade verdenken konnte, wenn sie kein lachendes Gesicht zeigten. Aber Petrus meint es mit der Mannheimer Messe allem Anschein nach doch gut, denn herrlicher Sonnenschein leuchtet bereits den ganzen Samstag in das geheimnisvolle Treiben, das sich auf dem Messeplatz abspielt, herunter, und wenn der Gelddienst nur halb so sonnig ausfällt wie das heutige Eröffnungswetter, dann dürfen die Schausteller mit dem Ergebnis der hiesigen Messe voll und ganz zufrieden sein.

Was zu Eingang unseres letzten Messeberichtes über die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die Unternehmern speziell in Baden zu kämpfen haben, gesagt wurde, brauchen wir nicht zu wiederholen. Es genügt, wenn gesagt wird, daß es nicht nur nicht besser wurde, sondern daß die Lage sich in sehr vielen Fällen noch verschlechtert hat.

Es ist etwas Eigenartiges so eine Messe, und es muß schon ein ganz hartgeleiteter Misanthrop sein, der sich dem Haufen des Stummelplatzes verschließen kann. Man taucht unter in dem Strome, der sich von Stube zu Stube, von Kruker zu Kruker drängt und schiebt und erlebt die ganze Zeit der Jugend nochmal. Man sieht erwartungsvoll vor den geheimnisvollen Sautierungen der Wahrsager, erlebt das ganze Gruseln des Urwaldes vor der Stube, in denen Riesenschlangen zu sehen sind, laßt aber eine unglückliche Klettergestalt im Hippodrom, obwohl man es selbst nicht besser machen würde, und lebt mit Behagen an einer süßen Zuckertrage.

Wenn wir auf der Mannheimer Herbstmesse einen Rundgang machen, so fallen uns zuerst die vier Unternehmungen der Firma Stebold u. Heraus, Bremen und Essen, ins Auge. Das bereits 1885 gegründete Geschäft befindet sich regelmäßig die Mannheimer Messen und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Da ist einmal die Katerbahn. In tausender Fahrt geht es durch die mannigfachen Windungen und Schleifen hindurch hinunter. Der Wind bläst nur so um die Bader und man kann sich einbilden, eine Modellfahrt zu machen. Etwas ganz Neues ist der sog. Sloter; das muß man gesehen haben. Stolz wie ein Pascha sitzt man in einem kleinen Wagen und sammelt in der Eile seine ganzen Kenntnisse, die man sich als Auto-Fahrer im Zeitalter

des Verkehrs angeeignet hat. Und die Genußgenüßigkeit man fährt selbst, man hat das Steuerrad in der eigenen Hand und kein Schutzmann verlangt nach dem Führerschein. Dann kommt noch die Kinderfahrbahn, die von unseren Kleinen mit so viel Freude besucht wird.

„Immer feste druff!“ Wir stehen vor Karl Dothmahl's Würstbude. Wenn einer an einem lieben Zeitgenossen und Nebenmenschen eine besondere Freude hat, so sehr, daß er ihm stundenlang ins Angesicht schauen kann, dann ist hier für ihn der gegebene Platz, um dieser Freude Ausdruck zu verleihen. Er braucht nur zu denken, dahinten steht mein Freund. Der mit dem Jülicher. Dann nimmt er seine Würstbälle in die Hand und hat nun Gelegenheit, die betreffenden seine Lebenswürdigkeit durch Vermittlung der Aufsichtskraft von Würstgeschossen bekant zu geben. Das ist eine großartige Einrichtung, besonders im Zeitalter der Steuerzettel usw.

Der mit einem Gewehr spielen will, hat bei Kelle dazu reichlich Gelegenheit. Es wird den alten Soldaten besonders erfreuen, daß er die ihm vertraute Waffe Modell 88 und 98 hier wiederfindet.

Einige Schritte weiter und... Herrgott, was ist das für ein Duft. Das ist kein Duft mehr, das ist konzentrierter Hungerreger. Wir stehen vor Scholz's Würstbude. Wenn das der selbige Lucullus noch erlebt hätte, der hätte die ganzen Pfandungen im Stich gelassen, seine Toga gelassen und wäre nach Mannheim geeilt, um die Original Thüringer Rostbratwürste persönlich ihrem Daseinszweck entgegen zu führen.

Auch ein alter, lieber Bekannter ist wieder eingetroffen: Schmidt mit seiner beliebten Schiffshaukel. Er steht unten beim Colosseum und wenn das Orchester seine Melodien ertönen läßt, so werden sicherlich alle wie immer in den laufenden Schaukeln auf und nieder gellen.

Der über seinen Charakter noch irgendwie im Zweifel ist, der kann bei dem allbekannten Graphologen Johann Huber, der wie jedes Jahr auch wieder hier ist, diese Rinde in seiner Allgemeinbildung ausfüllen. Wir möchten nicht verfehlen, auf die durchaus ernst zu nehmende Persönlichkeit Hubers aufmerksam zu machen.

Der Clou des Camptatter Volksfestes Döffelhardt's Autorenbahn wird zweifellos auch hier ungetilgt Weisfall auslösen. Jeder kann fahren. Etwas ebenfalls sehr Interessantes ist auch das Unternehmen von J. D. Frohn; Neues Elektro-Springpferde-

Karussell, bei dem die Pferde die natürlichen Bewegungen nachahmen. Auch Kuhneis beliebtes Kinderkarussell ist wieder da und bringt in die erwartungsvollen Kinderangen ein frohes, glückliches Leuchten.

Sehr interessant und äußerst lehrreich ist die Anatomie-Wanderschau von Hoppe, die mit ihren ausgezeichneten Wachsplastiken einen wertvollen Einblick in die verschiedenen Krankheiten gewährt und daher sehr anflauernd wirkt. Ein Besuch kann nur empfohlen werden.

Das Teufelrad: Hier werden tatsächlich Tränen gelacht, so unglaublich komisch wirkt es, wenn Groß und Klein auf der Scheibe herumrollen. Herr Schuster aus Eamen, der Besitzer dieser originellen Volksbelustigung, reist hauptsächlich in Süddeutschland. Er ist ein regelmäßiger Besucher unserer Messe. Wer Mannheim aus der Vogelschau bewundern will, muß sich dem Riesenrad anvertrauen, das den Fahrstift hoch in die Lüfte entführt, eine Volksbelustigung, die trotz ihres Alters noch nichts von ihrer Beliebtheit einbüßt hat.

Das Hippodrom das die Firma Karl Schneider-Berlin dieses Jahr hierher entsandt hat, bedeutet für Mannheim eine Attraktion ersten Ranges. Der Betrieb umfaßt 30 Pferde, 700 Sitzplätze, eigene Konditorei und Restauration. Es handelt sich hier wohl um eines der größten derartigen Institute.

Auch für Säuglinge ist gesorgt. Da ist einmal Mütter's Waffelbäckerei, die speziell Delikatess-Brotwaren und Berliner Pfannkuchen fabriziert und seit 30 Jahren in Mannheim belohnt bekannt ist. Auch über Krüger's Unternehmen (Schweden die lieblichen Däfte einer Zimtbläckeri und vor Argin Geurtig's Stube stehen die großen und kleinen Kinder mit sehnsüchtigen Blicken und Wasser im Munde.

Herr Günther, der Vorsitzende des Landesverbandes der Schausteller, zeigt uns als Renommierstück seines Zudenwaren- und Züchtereibetriebes eine Spezialkennzucht, eine Kolossus von eigenartiger Form und außergewöhnlicher Größe. Als Spezialitäten führt Herr Günther Kolosnüsse und Ananas. Ferner ist bei ihm das Entdecken einer Kolosnuss zu sehen neben dreifachen, selbst hergestellten Schmuckarbeiten.

Zum Schluß kommt noch Helles Herentfauler, die wie jedesmal wieder köstliche Getreideherrentfauler hervorrufen. Nicht vergessen sei noch Schiebhand mit allen Sorten Gewehren, Karabinern, Flöbers und Pistolen. Auch Militärgewehre etc. Vor allem sei auf die schönen Preise aufmerksam gemacht. Im Übrigen verweisen wir auf die Inserate. Dr.

**Schmitt's** beliebte  
**Salon-Schaukel**  
Ist zur Messe wieder eingetroffen  
Ecke Colosseum

**Das Riesenrad**  
Die schönste u. originellste Volksbelustigung  
Der Anblick Mannheim's und des Meßplatzes aus der Vogelschau  
Es ladet freudl. ein Der Besitzer

Das **Riesenrad**  
die schönste und originellste Volksbelustigung  
Der Anblick Mannheim's und des Meßplatzes aus der Vogelschau  
Es ladet freudlichst ein Der Besitzer

Für weibl. Hausangestellte  
Ist das richtigste **Messe-Geschenk**  
das schwarze Servierkleid  
das farbige Arbeitskleid  
zum Spezialgeschäft für  
Bereitstellung: 6022  
**Ludwig Feist, D 2, 1**

Theater-  
**Abonnement**  
Parkett 3. Reihe, B.  
wegenstabil, komplett  
abgegeben. \*1707  
Röhres u. P N 170  
an die Geschäftsstelle.  
Pri. erf. t. einf. Kleider  
vermachen u. perfekte  
Reisebegleiterin, sucht  
Rundfahrt außer dem  
Ganze Röhres \*1080  
S 4, 41, 1, Stad.

Wie **eine Feuerkugel!**  
leuchten meine niederen Preise für  
Uhren-, Gold- und Silberwaren  
**über Mannheim.**  
Kaufen Sie keine Uhr u. keinen Schmuck  
ohne zuvor meine Auslagen beachtet  
zu haben. Was Sie im Fenster nicht  
sehen, fragen Sie ohne Kaufzwang  
im Laden oder schriftlich.  
Auf Weihnachten werden Waren  
jetzt schon zurückgelegt. 9758  
**Hausuhren u. feine Markenuhren,**  
sowie Goldketten wähle man jetzt aus  
**E. Klausmann, das Uhrentagesgeschäft**  
(über'm Neckar) Grabparzerstraße 1  
(Ecke Langergässchen bei der neuen Post).  
Reparaturen ein Jahr Garantie.

**Mannheimer Hauswäscherei Sandhofen**  
G.m.  
b. H.  
Mannheim-Sandhofen. \*1565  
Fernsprecher 35 201 Sandhofen Nr. 73 u. 100  
**Pfundwäsche - Komplettwäsche - Stärkewäsche.**  
Abholung und Lieferung frei Haus.  
**Vermietungen**  
**Frankfurt a. M.**  
Haus mit Zentralheizung u. Teleph.,  
sowie trecker, heller Vagwerkeller  
u. Gleisanschluss im Gebiet des Haupt-  
bahnhofs, Nähe Bahn-Johanni  
sollert zu vermieten.  
Angebote unter P L K 7204 an Stadtl.  
Kasse, Frankfurt a. Main. 6m40

**Vermietungen**  
**Herrschaftl. Wohnung,**  
10 Zimmer mit allen modernen Comfort  
in feiner Lage zu vermieten durch  
**Max Schuster, Immobilienbüro**  
Mollstraße 13 \*1002 Telefon 2122

**Osistadt.**  
**Herrschaftl. 3 und 4 Zimmerwohnung**  
mit allem neuzeitlichen Comfort, Vorder-  
Ecke W.-Königs- u. Mühlbühlstr. zu verm.  
Kontakt: **Andreas Meyer**  
Am oberen Vollenpark 20. \*1071  
Wohnungsbesichtigung: Sonntag 11-1 Uhr.

**2 helle Büroräume**  
(64 qm) mit Zentralheizung u. guter  
Lage zu vermieten. \*1070  
J 6, 10, III, r.  
vermieten. Telefon 21 207.

Besichtigen Sie den neuen  
**Mathis-Wagen**  
**6 Zylinder**  
**5/18-PS Mk. 3980.— 4 Sitzer offen**  
Diese Type ist an Preiswürdigkeit, Güte  
und Leistung unübertroffen.  
Vorführung und Prospekte jederzeit un-  
verbindlich und kostenlos.  
Die Typen: 3/12 PS 2 Sitzer offen Mk. 2200.—  
4/16 PS 2 Sitzer offen Mk. 2750.—  
4/16 PS Lieferwagen Mk. 3100.—  
7/28 PS 4 Sitzer offen Mk. 4600.—  
7/28 PS 4 Sitzer Limousine  
Mk. 5300.—  
7/28 PS Lieferwagen Mk. 4000.—  
sind ebenfalls sofort lieferbar.  
**Vertreter: Karl Löwenich,**  
Tel. 22 835 Automobile-Motorräder Mannheim, D 4, 8  
(gegenüber der Börse).

**Tanzschule Friedrich Heß**  
Tel. 22933 Paradenplatz P 1, 3a  
**Kurse beginnen für 9770**  
Nicht ganz junge Damen und Herren (Akademiker)  
Primärkurse Damen noch erwünscht  
Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

**Tanzschule Friedrich Heß**  
Tel. 22933 Paradenplatz P 1, 3a  
**Unterricht für 9768**  
Ehepaare, Vereine, Korporationen  
und Gesellschaften  
Einzelunterricht zu jeder Zeit.

**Tanzschule Friedrich Heß**  
Tel. 22933 Paradenplatz P 1, 3a  
**Neue Kurse und Zirkel beginnen für**  
Jugendliche Anfänger 9766  
Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

**Die Asthmakur**  
von Dr. Albert hat nachweisbar un-  
trotz der besten Pflege bei vorliegender Asthma  
und Asthma. Kräft. Sprecht. in Man-  
heim, Rheingasse 18. 1. jeden Donner-  
tag 10-1. 62, 800

**Stallung**  
für 1 Pferd mit Cen-  
tralheizung zu vermieten.  
Wegh. u. L. O 363  
an die Geschl. 3740

**Büro und Lager**  
sollert günstig zu ver-  
mieten. \*14500  
Weichstr. 29 b. Riffel.

**Wohnung.**  
Schöne 3 Zim. mit  
Balkon u. Küche, el.  
Sicht, neu. Erhalten, h.  
Limmingshofen u. Teil  
Rückübernahme auf  
K 1500 zu verm. Tra-  
rakte möbl. Wegh. u.  
G T 23 an die Geschl.  
\*1502

**Wohnung**  
3 Zimmer und Küche  
schöne feine Lage,  
Reichardt, neu. Um-  
gebaut, p. 1, 11, 27,  
Wegh. Dr. R. erfors.  
Glanz. u. P 1 177  
a, b, Geschl. 6900

**JUNKERS**  
Gasbadeöfen  
schon durch  
Pachgas  
Probleme  
Kostenvoll  
den-herstellung  
**PAUL FUSBÄHN**  
Schulzart, Sonnenbergstraße 18





Offene Stellen

Wir vergeben die Vertretung unseres altrenommierten, leistungsfähigen Hauses in Marken- u. Konsumlökoren an erste Kraft für Mannheim und Umgegend...

Platz-Vertreter f. hervorragende Neuheit (D.R.G.) \*1685

Lackfabrik sucht für Dauernöfen mit der Herstellung von Sport- u. Celladen vertrauten Mann

Zum Verkauf von Nähmaschinen (erklaflig, Fabrikat) für Mannheim u. Umgegend wird ein Herr gesucht...

Junger Mann 20-25 Jahre für leichtere Haus- u. Lagerarbeiten...

Junger Mann 20-25 Jahre, für leichtere Haus- u. Lagerarbeiten...

Film! Darsteller - Personal, männl. od. weibl. per sofort gesucht...

Heizer der mit Strohblech umgeben verht. in ein Gerüsthaus...

Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht...

Stenotypistin sucht Anstellung...

Opel-Viersitzer 4/16 PS garantiert fabriken, offen, bereits verkleidet...

Perser-Teppich ca. 2,75 Karatrupen reiner Einstein verk. jedoch nur an Private...

Sealmantel gute Qualität, preiswert umhängebbar zu verkaufen...

Kauf-Gesuche Wohn- oder Geschäftshaus zu kaufen gesucht...

Uebersee-Koffer zu kaufen gesucht...

Alleinmädchen zu bald oder später gesucht...

Alleinmädchen mit gut. Kochkenntn. zur selbst. Führung d. Haush....

Stellen-Gesuche Junger, solid. intelligenter Mann, pers. Herrentriseur...

beschlagnahmefreie Wohnung (2-4 Zimmer) zu mieten...

Stellen-Gesuche

Tüchtiger Kaufmann 30 Jahre, verheiratet, bisher bei ersten Firmen tätig...

Repräsentable junge Frau früher Verkäuferin, sucht Stelle im Verkauf od. Kassieren...

Fräulein 27 J., im Kochen und Haushaltsführung tüchtig u. selbständ....

Fräulein 24 Jahre, durchaus erfahren, sucht Stellung in frauenl. Haushalt...

Ehrliches Mädchen sucht Stellung am liebsten Bäckerei im Laden und Haushalt...

Geschäftstochter gewandt, fleißig und tüchtig, sucht passende Stelle...

Fräulein (Geschäftstochter) sucht Stellung als Servier- oder Kellnerin...

Verkäuferin in Feinbäckerei-Kondit. bei Fam.-Anst. hier od. Umg....

Stenotypistin sucht Anstellung...

Verkäufe Opel-Viersitzer 4/16 PS garantiert fabriken, offen, bereits verkleidet...

Kauf-Gesuche Gehr. Stufenleiter 8 Stufen, mittl. Paraflexstahlboden, evtl. m. H. Bertant...

Kauf-Gesuche Sehr gut erhaltener kleiner, mögl. weicher Küchenherd...

Alle Gebisse kauft Samuel Brym G 4. 13, 2 Tr. E 108

Kauf-Gesuche Bei hoher Anzahlung suche ich ein Haus mit Bäckerei...

Miet-Gesuche Ruhiges, junges Kaufmanns Ehepaar mit einem Kind sucht beschlagnahmefreie Wohnung...

Miet-Gesuche ruhiges, junges Kaufmanns Ehepaar mit einem Kind sucht beschlagnahmefreie Wohnung...

Miet-Gesuche

Konditorei mit Café in zentraler Lage der Stadt von geschäftstüchtigem und kapitalkräftigem Ehepaar...

Lebensmittel-Geschäft zu pachten od. zu kaufen gesucht...

Wohnungstausch! Gesucht: 5-6 Zimmer mit allem Zubehör, Mansarde...

Tausch. Mannheim - Frankfurt Suche: 1-4 Zimmer, Wohnung in guter Lage...

In Umgebung Mannheims 2-3 Zimmer-Wohnung mit Bad, auch Neubau, mögl. Garten...

2-3 Zimmer-Wohnung möbliert oder unmöbliert, mit Küche oder Küchenbenutzung...

Möblierte Wohnung mit od. ohne Pension von Geschäftsmann mit Pforter...

Werkstatt 30-40 qm, für Buchbinderi. od. a. mieten gesucht...

Arbeitsraum. Suche einen kleinen Arbeitsraum, Wasser u. Licht...

2-3 Zimmerwohnung von ruh. Mietern gesucht. Miet wird im Voraus bezahlt...

Radiotechnische Gesellschaft e. V. zu Mannheim. Wir suchen ein Baste Zimmer...

möbliertes Zimmer Angeb. u. K L 90 an die Gesch. E 4555

möbl. Zimmer u. orn. Möb. Ausstatt. anlage sofort gesucht...

zwei leere Zimmer oder ein leeres und feines möbl. Zimmer mit Ofen...

Offert-Briefe die nicht die richtigen Zeichen und Nummern der betr. Anzeige enthalten...

Zeichen und Nummer genau zu beachten, damit unliebsame Verwechslungen vermieden werden...

Abzahlung Bei Beamten und Privaten gut eingeführt, mit Abzahlungsgeheimnissen verb. vertrauter Kaufmann...

Fachgewandte ehrbare Herren als Werbebeamte erster Krankenversicherung bei gut. Verdienst...

Treibriemen! führende alte Spezialfabrik mit eigener Gerberei sucht einzelfabrikanten...

Vertreter oder Großhändler Kommissionslager mit aut. Verfügung...

Generalvertretung (Zuckerwaren, Tee) bietet in, oder stell. Kaufmann m. Eignung...

Allianz Spar- u. Sterbekasse mit monatlichen Beiträgen für Mannheim und Umgegend...

Reisenden der diese Gebiete schon mit Erfolg bereist hat, zum sofortigen Eintritt...

Platz- u. Reisevertreter Gut eingeführte, renommierte Bad- u. Ledererzeugnissefabrik...

Kistenschreiner Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Kistenschreiner...

Gesucht: Vertreter oder stiller Mitarbeiter von Hauptagentur einer angesehenen Versicherungsgesellschaft...

Techniker oder gut techn. geb. Kaufmann zum Verkauf von B. u. D. Mod. Sp.-Apparaten...

Elektro-Kaufmann zur schriftl. Angebote mit Zeugnisabschrift...

Jüngerer Werkzeugfachmann der auch Maschinenwerkkenntnis hat, als Reisebegleiter...

Lehrling Kohlen- u. Holzgroßhandlung sucht zum sofortigen Eintritt...

Lehrling Wir suchen eine erfahrene, außerordentlich tüchtige und gewandte jüngere Stenotypistin...

Für unsere Abteilungen Strümpfe, Trikotagen suchen wir je eine tüchtige u. unbedingt branchekundige Verkäuferin...

Zimmermädchen welches gut nähen, stricken, bügeln und servieren kann...

Stellen-Gesuche Junger, solid. intelligenter Mann, pers. Herrentriseur...

beschlagnahmefreie Wohnung (2-4 Zimmer) zu mieten...

Miet-Gesuche ruhiges, junges Kaufmanns Ehepaar mit einem Kind sucht beschlagnahmefreie Wohnung...

Miet-Gesuche ruhiges, junges Kaufmanns Ehepaar mit einem Kind sucht beschlagnahmefreie Wohnung...

### Lebendige Kirche

Vortragsreihe Winter 1927/28 im  
Musensaal d. Mhm. Rosengartens  
**Die Sendung des Evangeliums.**  
Vortragsfolge: 3824

1. Vortrag, Dienstag, d. 11. Oktober 1927. Vic. D. Erich Stange. **Rosel, Reichswart d. ev. Jungmännerbünde Deutschlands.** Sekretär der Städtischen Kirchentagung: **„Der Mensch im Angesicht des lebendigen Gottes.“**
  2. Vortrag, Freitag, den 4. November 1927. Vic. Dr. Erciner, Johannis-Str. Spandau: **„Das Evangelium und unsere fernste Verantwortung.“**
  3. Vortrag, Freitag, den 11. Dezember 1927. D. Paul V. Sauer-Hainfeld: **„Das Evangelium u. unser Dienst am Vaterland.“**
  4. Vortrag, Freitag, d. 18. Jan. 1928. Missionsdirektor D. Knaf, Berlin: **„Die gegenwärtige Krise der Mission in China als Krisis der christlichen Kirche.“**
  5. Vortrag, Freitag, d. 3. Febr. 1928. Direktor Dr. Meise, Frankfurt: **„Das Evangelium und die Beziehungen der Völker.“**
  6. Vortrag, Freitag, d. 2. März 1928. Prof. Vic. Ursab, Ulmetrie-Kirche: **„Revolution und Reformation in England.“**
  7. Vortrag, Freitag, d. 16. März 1928. Landesbischof Dr. Jhwels, Dresden: **„Die Wirklichkeit Gottes.“** Beginn jeweils abends 8 Uhr.
1. Spitzkarte, die zum Besuch sämtl. Vorträge berechtigt, ein Preis von M 2.50, für Studenten und Schüler M 1.—, für 1 Vortrag M 0.50. Karten sind zu haben bei: H. Ferd. Seidel, O. S. 10, im Mannheimer Musikhaus, P. 7. 14a, bei Chr. Eißig Nachf., Buchhandlg., R. S. 2a, bei Kurt Gaa, Buchhandlung, Schwelingerstr. 23, außerdem an der Abendkasse.

**CAMEZA**  
GMS  
  
**DIE BESTEN DEUTSCHEN HANDARBEITSGARNE**  
sind besser als jedes ausländische Fabrikat  
unverwundlich im Glanz  
garantiert echt.  
**CARL MEZ & SÖHNE A.-G.**  
FREIBURG i. B. - WIEN  
GEGRÜNDET 1795  
NUR DIE MARKEN  
**CAMEZA und GMS**  
in jedem einschlägigen Geschäft verlangen.

**Bardarlehen**  
auf 20 Monate  
an Beamte, Pensionäre etc. bis zu 3 Monatsgehältern event. mehr. Überweisung der Rückzahlungsbetrag durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversicherung und Gesundheitsbeitrag.  
Zurückzahlung in ganz kurzer Zeit nach Erlangung der Unterlagen. Nur schriftliche Kreditwürdigkeit. Die Kreditverträge werden mit Gewährsleistung (Gesamtminimum 250.— Mark, Dienststelle und Alter) kleinerer Vorzüge.  
**E. G. Werner & Co.**  
G. m. b. H.  
Berlin W 8 - Postschloßbach 64

**DIE ADRESSBUCHBIBLIOTHEK**  
DER NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG  
In unserer Geschäftsstelle E 6, 2 liegen zur Einsicht offen die nachverzeichneten  
**Adressbücher**

|                       |                                                 |
|-----------------------|-------------------------------------------------|
| Aschaffenburg         | Heldelberg                                      |
| Angaburg              | Kaiserslautern                                  |
| Baden-Baden           | Karlsruhe mit Durlach                           |
| Barmen                | Köln                                            |
| Bensheim m. Auerbach  | Konstanz                                        |
| Berlin                | Landau/Pfalz                                    |
| Bielefeld             | Leipzig                                         |
| Bonn                  | Ludwigshafen a. Rh.                             |
| Bremen                | Magdeburg                                       |
| Bruchsal              | Malz                                            |
| Cassel                | München                                         |
| Chemnitz              | Neustadt a. H. mit sämtl. pfälzischen Weinorten |
| Coblenz               | Nürnberg                                        |
| Danzig                | Offenburg                                       |
| Darmstadt             | Pforzheim                                       |
| Dresden               | Pirmasens                                       |
| Duisburg              | Plauen                                          |
| Düsseldorf            | Regenburg                                       |
| Eisenach              | Rostock                                         |
| Eiberfeld             | Saarbrücken                                     |
| Erlurt                | Speyer                                          |
| Frankfurt a. M.       | Stuttgart                                       |
| Frolburg l. Br.       | Weinheim                                        |
| Friedrichshafen a. B. | Wiesbaden                                       |
| Gelsenkirchen         | Worms                                           |
| Halle a. S.           | Würzburg                                        |
| Hamburg               |                                                 |
| Hannau                |                                                 |
| Hannover              |                                                 |

Ferner:  
Reichs-Adressbuch (Verlag Rudolf Mosse) E 488  
Reichstelephon-Adressbuch  
Reichs-Telegramm-Adressbuch  
Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften  
Adressbuch der Kraftfahrzeugbesitzer Badens  
Adressbuch der Kraftwagenbesitzer im rechtsrheinischen Bayern  
Adressbuch der Exporteure und Importeure  
Adressbuch der Speditoren  
Adress- und Export-Handbuch der Maschinen-, Metall- und Elektrotechn. Industrie.  
Amtliches Bahnhofsverzeichnis der deutschen Reichsbahn u. der deutschen Privatbahnen  
Bayerisches Handbuch für Handel, Industrie und Gewerbe  
Amtliches Firmenhandbuch Südwestdeutschland  
Pfälzisches Handwerker-Adressbuch 1927

**Neue Mannheimer Zeitung.**

**Vermietungen**  
Große  
3 Zimmer-Wohnung  
gegen möbl. Unterkunftsverhältnisse auf 1. Jan. zu vermieten. \*1699  
Zufuhr u. K P 94 an die Geschäftshalle.

**Kleine Wohnung**  
in gut. Str. d. Oberh., 2 Zim., gr. Kaminherd u. zeitl. Mob., Küche, Speisek., Bad, ein-ger., mod. Bad usw., el. Licht, Zentralh., an lieb. ruh. Meier zu verm. Dringl. R. od. Taufschm. Bedingung.  
Zufuhr u. K D 88 an die Geschäftshalle. \*1678

In Einfamilienh. leer. Zimmer an derudst. Kräutlein zu verm. Civil. A. Möbelschnecken.  
Käfer, Waldhölzer, 121 \*1090

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf sofort zu vermieten. \*1656 D 6, 6, 3 Zr.

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht an sol. Herrn sof. zu verm. \*14540 T 3, 12, 2 Zr.

Möbl. Zimmer Suche sofort anständ. Zimmerkollegen. H 7. 26, Sinal Säulen. \*1680

**Am Bahnhof**  
möbl. Zimmer, elektr. Licht u. Telefon, zu vermieten. \*1688  
126b. Telefon 25 721.

**Gut möbl. heizb. Zimmer**  
mit el. Licht sofort zu vermieten. \*1700  
T 1, 12 4. Stad 1.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer nebst sep. H. Küche an beil. Eder, ohne Kind, od. einz. Herrn auf 15. Okt. zu verm. \*1678  
R. J. J. 4, 3 Zr. r.

Möbl. Zimmer mit guter Pension sofort a. verm. Nähe Bahnhof. Keppelerstraße Nr. 23, 1 Treppen links. \*1605

**Gut möbl. Zimmer**  
an Kräutlein zu vermieten. \*1681  
K 3, 9, III.

**Gut möbl. Zimmer**  
an Herrn auf einige Wochen zu verm. \*1727  
J 4a, 10, 2 Trepp.

**Separ. leeres Zimmer**  
mit elektr. Licht, eine Treppe hoch (bisher Büro), sofort zu vermieten (am Aufstiegen). Gefl. Angeb. u. G 1 an die Geschäftshalle. \*1680

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer in ruhiger, ruhiger od. leere Kammer, von einzelnen Herrn per sofort zu vermieten gesucht. \*1490  
Angeb. u. G Q 20 an die Geschäftshalle.

Welt. Fernst. Ref. sucht einf. möbl. Zim. od. leere Kammer. Angeb. u. P M 100 an die Geschäftshalle. \*1708

**Vermietungen**  
Schöne 4 Zimmer-Wohnung (eventl. 6 Zimmer) mit Bad, sonst. Zubehör, Telefon, in der Nähe des Schlosses gegen Vergütung eines Teiles der Herrichtungskosten, m. Dringlichkeitskarte, sofort zu vermieten. Anträge unter M. M. V. 1960 an Ala Haasenstein & Vogler, Mannheim. Ea 176

**Gut möbliertes Zimmer**  
mit zwei Betten, elektrisch Licht, Bad, Schreibisch und Klavier, an zwei bessere Herren sof. oder spät zu vermieten.  
Zufuhr u. K E 84 an die Geschäftshalle dieses Blattes. \*1074

**Kauf-Gesuche**  
**Schlosserei**  
zu kaufen, auch zu mieten gesucht.  
Angebote unter H Y 53 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. B4546

**Vermischtes**  
**Radio**  
Radio-Apparate kompl. Anlagen Baukästen Akku, Ladestation  
**Carl Fr. Gordt**  
R 3, 2 Tel. 2621.

**Geldverkehr**  
**Hypothekenbrief**  
von 14000 M u. Nachschuß zu verkaufen od. Verleihen. Ang. unt. K T 98 an die Geschäftshalle. \*1716

**100 Mark**  
geh. gute Silber, u. gold. Zins sofort von Selbsthaber zu leihen gesucht. Angeb. u. K Q 90 an die Geschäftshalle. \*1700

**Unterricht**  
**Neues Piano**  
antes Instr. wegen Platzmangel, bis zu v. Musikhaus Maser, Mannheim, H 1, 14. 24515

**Unterricht**  
in Gitarre, Klavier, u. Mandoline (Mehrfach) für U II D.-St. gesucht. Gefl. Angebote — auch von Anfänger — unter K C 82 an die Geschäftshalle. \*1070

**Klavier-Unterricht.**  
Nach einige Schüler nimmt an in u. außer dem Hause. \*1240  
Adresse in der Geschäftshalle.

**Immer daran denken!**



*Besbe-Betten, Besbe-Matten, sind erprobt seit langen Jahren*

Immer daran denken, daß der Einkauf von Betten Vertrauenssache ist. — Immer daran denken, daß das gute Spezial-Haus alle Vorteile gewährt, die durch seine eigene Fabrik, seine anerkannte Reellität, seine Preiswürdigkeit und seine Qualitätsware erreicht werden können.

**Betten-Buchdahl**  
Mannheim O, 7, 10 — Heidelbergerstraße  
Das gute Spezial-Haus für Betten, Steppdecken, Daunendecken, Koltern, Weißlack-Möbel, Schlafzimmer, Matratzen, Federn, Daun.

**Vermietungen**  
Schöne 4 Zimmer-Wohnung (eventl. 6 Zimmer) mit Bad, sonst. Zubehör, Telefon, in der Nähe des Schlosses gegen Vergütung eines Teiles der Herrichtungskosten, m. Dringlichkeitskarte, sofort zu vermieten. Anträge unter M. M. V. 1960 an Ala Haasenstein & Vogler, Mannheim. Ea 176

**Vermietungen**  
Schöne 4 Zimmer-Wohnung (eventl. 6 Zimmer) mit Bad, sonst. Zubehör, Telefon, in der Nähe des Schlosses gegen Vergütung eines Teiles der Herrichtungskosten, m. Dringlichkeitskarte, sofort zu vermieten. Anträge unter M. M. V. 1960 an Ala Haasenstein & Vogler, Mannheim. Ea 176

**Unterricht**  
Anfang Oktober: Beginn neuer Kurse!  
Buchführung  
Scheck- u. Wechsellehre  
Einheitskurzschrift  
Maschinenschreiben  
Schönschreibenschriften  
usw.  
lehrt niemand schneller und besser als

**Unterricht**  
**Klavier-Unterricht**  
für Anfänger und Fortgeschrittenen  
**Lotte Wittmann**  
Friedrichsplatz 6 Tel. 21887

**Vermischtes**  
**Perfekte Schneiderin**  
empfehl. sich in und außer dem Hause \*1652  
Angebote unter J R 71 an die Geschäftshalle

**Heirat**  
Meine Verwandte, aus best. Fam., tüchtig i. Haushalt, ant. d. 30er Jahre, möchte auf diese Weise, da f. keine Gelegenb., mit Karlsruher Herrn, a. lieb. mittl. Beamten, zwecks

**Heirat**  
bekannt werd. Swr. m. H. Kind nicht ange-schloss., da f. kinderlieb. Volk. Mann, u. groß. Barvermögen, vorh. Nur ernstg. Zufuhr. m. B. erbet. unt. G A 5 an die Geschäftshalle. \*1410

**Gute Ehen**  
all. Ehen vermittelt schnell u. diskret  
Herrn u. Frauen  
Hofstadtstraße 22, \*1405  
Herrn, 40 J. alt, alleinh., vermög., spätere Erbsch., möchte einen dran. kat. best. Arbeiter kennen lernen zwecks Heirat  
Zufuhr. u. P T 176 an die Geschäftshalle. \*1726  
Ehrgehehrerinnen

**Welches**  
Häufige, liebe u. berufliche Heirat m. Wohlstand im Alter von 16 u. 20 J. würde gerne einen 16. u. 20 J. Mann in best. Lebensstellung kennen lernen zwecks Heirat  
Zufuhr. u. P T 176 an die Geschäftshalle. \*1726  
Ehrgehehrerinnen

**Heirat**  
25jähr. Bader und Kondit. (Mehrfach) wünscht die Bekanntheit ein. kat. Mädchens zwecks  
\*1608  
in eierlich. Geschäft. Zufuhr. u. J W 70 an die Geschäftshalle.

### Auch Sie brauchen eine genau gehende Uhr!

- 1a. silb. Damen-Armbanduhr 800 gest. m. Riemenband **12.00**
  - 1a. silb. Herren-Armbanduhr " " Lederband **22.00**
  - 1a. silb. " -Taschenuhr " " " **18.00**
  - 1a. gold. Damen-Armbanduhr 585 gest. m. Riemenband **36.00**
- Jede Uhr mit Garantie-Scheine

### Beste versilberte Bestecke garantiert 90 Gramm Silberauflage.

- 6 Eßlöffel . . . . . **12.-**
  - 6 Eßgabeln . . . . . **12.-**
  - 6 Dessertgabeln . . . . . **11.-**
  - 6 Eßmesser . . . . . **14.-**
  - 6 Dessertmesser . . . . . **12.-**
  - 6 Kaffeelöffel . . . . . **6.-**
- 25 Jahre schriftliche Garantie!

**S. V. G.** Silberwaren-Vertriebs G. m. b. H.  
D 4, 7, II. Etage, Fahrstuhl D 4, 7  
unverbindliche Besichtigung erbeten.

**LIBELLE MANNHEIM**

**Monat Oktober 1927**  
täglich abends 8 Uhr konfiziert  
**Schneider - Dunker**  
einer d. Besten des deutsch. Kabarets  
**Friedel Weiss**  
die entzückende Stimmungssängerin  
**Ferry Ferretty**  
der Meister auf dem Accordeon  
**Solra-Ballett** aus dem Ensemble des deutschen Opernhauses, Berlin  
**Werner Groß**, der singende, tanzende u. parodierende Komiker  
**Lillian Gray**  
Der Star weiblicher Vortragskunst  
das internationale Revue-Tanzpaar  
**Sokolowna und Bouré**  
Erstes Auftreten in Deutschland nach ihrem Pariser Gaspispieler  
**Lu u. Sonja Jule Abel's**  
Tanzspiele, tanzende Jazzband  
Mittwochs und Sonntags: 4 Uhr-Tanzes.  
Sonntags: Nachmittags-Vorstellung.

**Verkäufe**

1,5 To. Auto, 1,5 To. Anhänger 3. Rippen, 1,5 To. Anhänger mit Eisenbereife, 1 Rolle, 100 Str. Transtrahl, 1 Nordwagen, 100 Str. Transtrahl, 1 Rolle, 80 bis 40 Str. Transtrahl zu verk. Zu erfragen U 3, 16. Tel. 26 655. \*1548

**Original Viktoria**  
Seitenwagen, Bauj. 27 m. Gepächr. u. Verb. **500 ccm Viktoria**  
Masch. Bauj. 26, verkleinert, versch. b. 28, l. Full überholt, mit Zubeh. i. tabell. Zust. fahrbereit, zu verk. u. Sonnt. 11-1, Wo. u. Dienst. 5-7. \*1582  
Zust. u. Reparat. u. Sonnt. 11-1, Wo. u. Dienst. 5-7. \*1582  
Zust. u. Reparat. u. Sonnt. 11-1, Wo. u. Dienst. 5-7. \*1582

**4 sitz. N. S. U.**  
Innen- u. Außen, 5/18, Bauj. 25, sehr gut erhalten, zum verk. u. Sonnt. 11-1, Wo. u. Dienst. 5-7. \*1582  
Zust. u. Reparat. u. Sonnt. 11-1, Wo. u. Dienst. 5-7. \*1582

**2 Leicht-Motorräder**  
fahrbereit, m. Zulassung, für 80 u. 120 K zu verk. od. gegen ein Schwermotorrad, evtl. reparaturbedürftig zu tauschen gel. \*14500  
Angeb. u. G. K. 14 an die Geschäftsstelle.

**Plissee**  
Hohlräume, Kurbelsticker, Einkehrbänke v. Splizen und Einsätzen, mod. Kantenarbeit aller Art  
werden durch die neuesten Maschinen billig und schnellstens geliefert  
**Gedwister Nixe**  
Damenschneiderei  
Telephon 28210 O 5, 1

**Lloyd-Gesellschaftsreisen 1928**



**Sonderfahrt** mit dem Oberseedampfer nach **Süd-Irland, Madeira** und den **Kanarischen Inseln** vom 4. bis 24. Januar. Fahrpreise von Mk. 585.- an aufwärts.

Mit Dampfer „**Stuttgart**“, 13367 Br.-Reg.-To.  
**Mittelmeerfahrt** vom 18. Febr. - 11. März Fahrpreise von Mk. 950.- an aufwärts.  
**Orientfahrt** vom 13. März bis 9. April Fahrpreise von Mk. 1000.- an aufwärts.  
**Orientfahrt** vom 11. April bis 7. Mai Fahrpreise von Mk. 1000.- an aufwärts.  
**Mittelmeerfahrt** vom 11. - 30. Mai Fahrpreise von Mk. 750.- an aufwärts.

Mit Dampfer „**Lützow**“, 8716 Br.-Reg.-Ton:  
**Mittelmeerfahrt** vom 15. Febr. bis 7. März Fahrpreise von Mk. 600.- an aufwärts.  
**Orientfahrt** vom 12. März bis 5. April Fahrpreise von Mk. 880.- an aufwärts.  
**Griechenlandsfahrt** vom 10. - 25. April Fahrpreise von Mk. 480.- an aufwärts.  
**Mittelmeerfahrt** vom 10. bis 31. Mai Fahrpreise von Mk. 550.- an aufwärts.

Im Sommer wieder die beliebten **Polar-, Norwegen- u. Ostseefahrten**  
Kausale Auskunft und Prospekt durch unsere Vertretungen  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
Mannheim: Norddeutscher Lloyd, General-Agent, Mannheim, Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Hansa-Haus D 1, 7/8, Fernsprecher 33267 und die übrigen Bestre-Ververtretungen. Emb4

## Umbau „Goldenes Schaf“

### Restauration „Zum goldenen Schaf“

U 1, 14 Telephone 33317

Nach vollständigem Umbau unserer seit 16 Jahren betriebenen Restauration, in ein **neuzzeitliches, modernes Lokal**, eröffnen wir heute abend 8 Uhr, Täglich ab 8 Uhr abends Künstler-Konzert  
Vorzüglicher Mittagstisch von Mk. 0.90 an  
Reichhaltiger Abendtisch von Mk. 0.70 an  
Spezial-Ausschank der Eichbaumbrauerei  
Um geneigten Zuspruch bittet: **Paul Kerschensteiner und Frau.**

## Brauerei-Gesellschaft Eichbaum

vormals Hofmann **MANNHEIM**

empfeht ihre hell und dunkel  
**Lager- und Exportbiere**

## H. VOLLMER

ARCHITEKT \* PLANFERTIGER UND BAULEITER  
GROSSE MERZELSTRASSE NR. 26

## Ventilations-Anlagen

für Restaurations-Räume, Kaffees und dergl.  
Feinste Referenzen! - Exhaustoren - Ventilatoren - Volle Garantie!  
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co., Karlsruhe.  
Vertreter: Dipl.-Ing. SANDER, Mannheim, Bachstraße 6, Fernspr. 31703

## Flügel-Lieferung

Fabrikat Uebel & Lechleiter  
**Musikhaus Muther**  
B 4, 14 Tel. 29 831 B 4, 14

**FAFUMA**  
G. m. b. H.  
Fabrik ingenioser Fußböden G. m. b. H.  
Tel. 31043/44, MANNHEIM Haydnstr. 7  
Einzige Spezialfabrik am Platze für alle luxuriosen Fußbodenarten

## Karl Schäfer & Sohn

Gerüstbauverleihanstalt  
K 3, 5 und Dalbergstraße 7  
Telephon 33 836

## M. Schrack

Schreinerei und Glaserei  
J 7, 9 Telephone 28191 J 7, 9  
Ausführung sämtlicher Schreiner-Arbeiten

## Max Grosselfinger

TAPEZIERER UND DEKORATEUR  
Max Josefstr. 8 - Käfertalerstr. 5  
Telephon 23142  
Ausführung der Dekorationsarbeiten

## Andreas Schmidt

Dekorationsmaler  
SCHILDERMALEREI - MÖBEL - LACKIEREREI  
Ausführung von Kirchen- und Theaterarbeiten  
D 4, 15 Fernruf 22120 D 4, 15

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen  
Reklame-Beleuchtung  
**Christian Seit**  
Schimperstr. 9 Tel. 22497  
ab 5. Oktober K 4, 18.

## Lorenz Groß

BAUGESCHÄFT  
Friedrichspt. 14 Tel. 29 870  
SPEZIALITÄT UMBAUTEN

## Ludwig Bärenklau

Installation und Spenglerei  
J 3, 3 Telephone 33785 J 3, 3  
Ausführung: Sanitäre Anlagen  
Warmwasserbereitungs-Anlage  
Bierschank-Einrichtung

## Kunststeinbetrieb Hans Krug

Mannheim-Industrie-Hafen  
Ausführung der Kunststein-Fassade

Beste Damen- und Herrenberuf!  
Lehrkurse in Schönheitspflege  
**Massage, Hand- u. Fußpflege, Haarbehandlung etc. m. Abschlussprüfung**  
Kurze Lehrzeit! Gute Anstellungen!  
Anmeldungen und Auskunft jederzeit.  
1a. Referenzen - Aerialisch geprüft  
Massagenstitut, Damen-Frisier-Salon  
**Fähler** S 175  
Friedrichsplatz 14 Neben Café Gmünder.

## Tüchtiger Kaufmann

würde sich mit 8-10 000 R.-BRL. an gesundem Unternehmen beteiligen oder Geschäft künftlich erwerben. Eventl. kommt auch Einbezug in Frage. Zuschriften unter H L 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*1554

## Pianos - Flügel

sehr günstig bei  
**Troitz, H 7, 17**  
Pianolager. Telephone 31165.  
Stimmen und Reparaturen. \*1672


## Prüfen Sie vor Kauf einer Nähmaschine die »PHOENIX-« PRÄZISIONS-NÄHMASCHINE

Haushalt-, Gewerbe- und Industrie-Nähmaschinen

Sie ist ein hervorragendes deutsches Erzeugnis  
Größte Nähgeschwindigkeit und Haltbarkeit sind ihre Vorzüge.

Besichtigen Sie bei Bedarf mein reichhalt. Lager  
Günstigste Zahlungsbedingungen

**OTTO EITEL, Mannheim, N 4, 13**  
Spezial-Geschäft für Nähmaschinen  
(Kunststraße) - - - Fernsprecher Nr. 21197



Kostenloser Unterricht in der Handhabung der Phoenix-Nähmaschine und deren Apparate wird jederzeit erteilt. 9808

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 2. Oktober 1927
Vorstellung Nr. 29, außer Miete (Vorrrecht A)
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner.
Spielleitung: Dr. Richard Hein
Musikalische Leitung: Richard Lert
Chöre: Werner Göbbling
Anfang 6 Uhr Ende 11 Uhr
Personen:
Hans Sachs, Schuster
Wolt Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Köchler
Konrad Nachtigall, Spengler
Bibus Beckmesser, Stadtschr.
Fritz Kothner, Bäcker
Walther von Stolzing, ein Ritter
Hans Bahling
Siegfr. Tappolet
Fritz Bertling
Karl Mang
Hugo Voisin
Christ. Kөнker
Adolf Loeltgen
Arthur Heyer
Sophr. Karst
Margarete Kloss
Heinz Berghaus

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 2. Oktober 1927
Zum ersten Male:
Aber Mama
Lustspiel in drei Aufzügen von Louis Verneuil
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolf
Lothar - In Szene gesetzt von Erich Dürr
Anfang 7 1/2 Uhr Ende nach 9 1/2 Uhr
Personen:
Albert Letournel
Jacqueline, seine Frau
Georges, sein Sohn
Fanny Juliet
Julian de Moreuil
Ein Ober
Louise
Fritz Linn
Ernestine Costa
Karl Haubenreißer
Marga Dietrich
Rasoul Alster
Ernst Langheins
Julie Sanden

Mannheimer Konzertdirektion, R 7, 32

7. Okt., Freitag, abds. 8 Uhr, Harmonie, D 2, 6
Karl Rinn
spielt Werke für Klavier
von Bohne, Jos. Haas, u. Baußner
Karten Mk. 3,50, 2,50, 1,50 einschl. Steuer

10. Okt., Montag, abends 7 1/2 Uhr
Harmonie, D 2, 6
Prof. Paul Grümmer
Mitglied des Buschquartett, Violoncello
Stephanie Pellissier
Klavier - Sonaten von Joh. Brahms,
P. Graener, Arthur Honegger,
Hans Pittner
Kart. 4,50, 3,50, 2,50, 1,50, Schülerkart. 1,-

12. Okt., Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr Harmonie
Kergl-Quartett 1. Abend
Streichquartett v. Dittlerdorf,
Haydn, Mozart.

14. Okt., Freitag, abends 7 1/2 Uhr, Harmonie
Konzertvereine V. / 1. Abend
Wendling-Quartett

Karten 1. alle Abende: Konzertkasse K.
Ferd. Heckel, O 3, 10, Tel. 31103, Mannh.
Musikhaus, P 7, 14a, Tel. 27470 und an
der Abendkasse. \*1714

Café Börse
Z. 4, 14 in Bismarckstraße Tel. 32023
Fein bürgerliches Familien-Café \*1526
Täglich Künstler-Konzert

Musensaal, Rosengarten - 10. Okt., Montag, abends 8 Uhr
Prof. Dr. Hermann Muckermann \*1715
spricht über
Rassenforschung und das
Volk der Zukunft
Karten zu Mk. 3,-, 2,-, 1,- an der Konzertkasse K. Ferd.
Heckel, O 3, 10, Mannheimer Musikhaus P 7, 14a, Buchhand-
lung Gremm, S 2, und an der Abendkasse.

Freie Volksbühne
Geschäftsst. R 3, 5/9, L'hafen, Bismarckstr. 98
Einladung zum Beitritt!
Jedes Mitglied erhält:
5 Opern und 5 Schauspiele, zur Hälfte
im National- und Neues Theater,
2 künstl. Sonder-Veranstaltungen,
unentgeltlich die amtl. Theater-Zeitung,
eintrittsfreie Einführungs- und Autorenabende.
Vorstellungen im Okt./Nov.:
Opern: „Die Macht des Schicksals“ von Verdi - „Jonny
spielt auf“ von Krenek - „Meistersinger“ von
Wagner - „Stradella“ . . . . . von Flotow
Schauspiele: „Pygmalion“ von Shaw - „Hamlet“ von
Shakespeare - „Mrs. Cheynes Ende“ von Berstl
Vorstellungsbeiträge: 1,00 bis 2,50 Mk. Einschreibgebühr: 1,- Mk.
Keine Garantie- oder Monatsbeiträge.

Frauen-Vortrag
Die bekannte Hygiene-Schriftstellerin Frau Anna
Kragelsch, Abin, spricht am Freitag, den 7. Oktober,
abends 8-10 Uhr im Rosengarten, Versammlungssaal,
über nachfolgende Themen:
Liebe, Ehe-Scheidung, Krankheit u. Gesundheit.
Die Ehe ohne Liebe. - Warum sind so viele Frauen
glücklich verheiratet und dennoch unglücklich? - Warum
begehrt der Mann Untreue? - Die Ehe als Fessel. - Freie
Liebe. - Was müssen die jungen Mädchen vor, von und
während der Ehe wissen? - Welche Mädchen werden ge-
heiratet? - Wirterschaft. - Warum sind so viele Frauen
unterleibskrank? - Entzündungen, Ausfluss, Entzündungen,
Senkungen, Periodestörungen, Blutarmer, Diebstahl,
Nervosität und ihre Ursachen. - Worauf hat die Frau in
den Wechseljahren zu achten? - Krebs, Syphilis, Gemüts-
verfälschung. - Gefäßstöße, sexuelle Erkrankungen. -
Warum werden so viele Frauen viel zu früh alt? - Wie
erhält und bewahrt man schöne Körperformen? - Natür-
liche erfolgreiche Beseitigung von übermäßiger Körperfülle
und Magerkeit. - Anleitung zur sicheren Entfernungs- und
Verhütung von Falten, Stunnen, Krötenfüßen u. sonstigen
Schönheitsfehlern. - Ueber Haarverlust u. ihre Ursache.
Nur Frauen und Mädchen über 16 Jahre.
Karten: 2,-, 1,50 nummeriert, sowie schon von A 1,-
an nur an der Abendkasse ab 7 Uhr sowie täglich im Vor-
verkauf an der Tageskasse der Rosengartenverwaltung von
9-1 und 8-6 Uhr.
In Anbetracht des großen Interesses, welches sich durch
den starken Andrang bereits anlässlich des letztjährigen
Vortrags dieser Rednerin hier zeigte, empfiehlt es sich,
frühzeitig zu erscheinen.
Einlaß: 7, Beginn: 8, Ende: 10 Uhr.

SIE MÜSSEN ZU UNS KOMMEN
WENN SIE DIE BESTEN SCHALLPLATTEN UND
SPRECHMASCHINEN KENNEN LERNEN WOLLEN
NUR WIR "AUF
Grammophon" ODER "Brunswick"
BIETEN IHNEN
UNERREICHTES
Unverbindliche Vorführungen in unseren offiziellen Verkaufsstellen
Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

OFFIZIELLE
"GRAMMOPHON"
GROSSHANDLUNG
GROSSTES LAGER
BESONDERE VORSPIELRÄUME
MUSIKWERKE L. SPIEGEL & SOHN G. M. B. H.
MANNHEIM, O 7. 9 :: NEBEN PALAST-KAFFEE

Neue Freude am
Radio durch die
Lautsprecher-Röhre
RE 134
Ein Versuch wird
Sie überzeugen
TELEFUNKEN

Sylvio Mossée
Moderne Tänze
ab 1. November
wieder
in Heidelberg
z. Zt. Meran
Grand-Hotel und Meraner-Hof.

Verkäufe
3 To. Lastwagen
(sahrd., preiswert) zu verkaufen. \*14559
Knecht, u. K B 81
an die Geschäftsstelle.
Etiapp, Mundschneid-
masch., Nähmasch., Re-
gal, Schreib-, Bohle-
schiffel, Harmon., Tisch-
baumwerk, Ramin u.
a. m. R 6, 1, 2. Etod.
\*14528

Radio!
Ein 8 Röhrengerät m.
Robmenantenne n. 1
4 Hochfrequenz, Laut-
sprecherempfang, etc.
zu verkaufen. \*1720
H 1, 4 drei Tappo,
\*1497

Tanz-Schule
L. Pfirrmann & Sohn
Bismarckplatz 15, Tel. 31908, nächst Hauptbahn.
An einem sehr netten besseren Anfänger-
kurs (15 Paare) können noch einige Damen
und Herren guter Gesellschaft teilnehmen.
Beginn kommenden Montag 1/2 9 Uhr.
Besuch unverbindlich, Eleg. Privatsaal.

Verkäufe
Schreibmaschine
ein fast neues Do-
menrob, Blahensang,
3000 No. II., diverse
Schneidzeuge, billig
verf. an die Geschäftsstelle.
Kideritz, 18. \*1717
Damenrad
sehr billig zu verkaufen.
H 1, 15, III. rechts.
\*1017
Alte gute Böhmische
Geige
aus Privatband zu
verkaufen. \*1561
Angeb. u. H U 49
an die Geschäftsstelle.
2 sehr gute
Lederverdecke
zu verkaufen. \*14554
Sommer, Buchstr. 18.
Weg. Platzmangel zu
verf. Büffel, Gerfillo,
6 Lederhülle, zwei
Flüßschiffel, Damen-
schreibt. u. Salontisch
J 5, 12, Birsichstr.
\*1557
1 gebrauchte
Badeeinrichtung
mit Nockenbadeofen u.
Gassbadeofen billig zu
verkaufen. \*1602
Bühmann, R 7, 25.
Eine fast neue
Nähmaschine
billig zu verk. \*14501
Reierleibstr. 60, 2. Et.
Schön, mod. sttbl.
Kinderwagen
abzugeben. \*1650
Waldstr. 228.
Guter, bl. Kinder-
wagen mit Schutzdecke
billig zu verk. \*1584
Kunig, 12-8, 7-8 II.
Jung, A 2, 1.

Samstag und Sonntag
ein orig. Winzerfest
im Rhein-Café
unter Mitwirkung
V. Mhm. Männergesangverein 1858 e. V.
Ausstank v. Süßem Hambacher
sowie Kallstadter Kirchstück 26er
vom Winzerverein Kalstadt 1644
Stimmung Preisregeln

Staatslotterie
bei einer Gesamtgewinnhöhe von über
58 Millionen
(2 Millionen
1 Million
1/2 Million
Preis für
pro Klasse 3-6-12-24-48-RM.
5 Klassen 15-30-60-120-240-RM.
Ziehung 1. Klasse 1/15. Oktober
Sturmer Mannheim
Potsdamerstr. 17043.

# Mäntel!

**Noch größere Auswahl -  
Noch billigere Preise.**



### Ottomane-Mantel

reine Wolle  
Wickelform  
mit Innf. Pelz  
garniert, in  
schönen  
Farben . . . .

**29.75**

### Velour de laine-Mantel

reine Wolle,  
Kragen, Man-  
schetten und  
unten herum  
reich mit Pelz  
verziert in  
schönen Farben

**39.75**

### Mantel

aus Stoffen eng-  
lischer Art mit  
angewebtem  
Futter u. langem  
Krag. aus Zer-  
wai-Katze in  
schönen Farben

**49.75**

Dieser  
**Herbst-Mantel**  
hervorragend ausgestattet mit  
reichem Pelzbesatz, ganz auf  
Damassé gefüttert in guter  
Woll-Ottomane in den modernsten  
Farben  
**59.-**  
kostet nur

**Elegante Mäntel** mit Echt Persianer, Echt Maulwurf, Echt  
Australischem Opossum, Echt Skunks und Echten Füchsen

In fabelhaften Ausführungen auch für ganz starke Damen  
zu wirklich vorteilhaften Preisen

Prüfen Sie Überall -  
Sie kaufen doch bei  
**SACHS**

MODEHAUS  
Heidelbergerstr.

# Sachs

MANNHEIM  
P 6, 20



## Eine Antwort

auf jede einzelne Anfrage, wann die Eröffnung unseres Ge-  
schäfts erfolgt, ist uns beim besten Willen nicht möglich.  
Wir geben daher auf diesem Wege bekannt, daß unser Um-  
bau seinem Ende entgegengeht und die Eröffnung so sehr  
wie möglich beschleunigt wird.

Wir bitten unsere Kunden noch um etwas Geduld, es wird  
sich reichlich lohnen.

## Gebr. Stern

Q 1, 8 Mannheim Markt-Ecke

Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.  
Feine Maßschneiderel.

1887

1927

**40  
JAHRE**

## Großer preiswerter Jubiläums-Verkauf

Durch sorgfältigste Vorbereitung und großes Ent-  
gegenkommen meiner langjährigen Fabrikanten, biete  
ich meinen werten, treuen Kunden eine wirklich  
günstige Einkaufsgelegenheit Ihren Winterbedarf zu

**= billigsten Preisen =**  
bei allerbesten Qualität einzudecken in  
Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-  
wäsche, sowie Wasch-Stoffen

**C. Speck, Wäschehaus**  
Mannheim / C 1, 7

Mit heute ging durch Kauf die  
**Drogerie Dr. Ernst Stutzmann**  
Mannheim, P 6, 3 - Telephon 26188

in meinen Besitz über. Gestützt auf langjährige Tätigkeit in verschie-  
denen pfälzischen Apotheken, werde ich das Geschäft in der bisherigen  
Weise weiterführen und bitte ich das meinem Vorgänger entgegenge-  
brachte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.  
Mannheim, 1. Oktober 1927.

**Dr. Ernst Stutzmann Nachf. Fritz Knoll.**

Halbtrockene, trockene  
schrankfertige  
**Pfund-Wäsche**  
von **15-40**  
Unt. 25 Pfd.  
Zuschl. L.-pr. Post.  
Prospekt gratis  
**Groß-  
Wäscherei Peter**  
Gr. Merzelstr. 41  
Tel. 22278



### Die Spitze

in Qualität u. Ausführung

### Schweizer Uhren

in Gold und Silber  
auf Teilzahlung in 6 bis 8  
Monat.

Original-Ladenpreise -  
Unverändl. Jede Uhr.  
5 Tage zur Ansicht  
Erste Qualität Neueste Modelle,  
5 Jahre schriftliche Ga-  
rantie Katalog a. Wunsch  
franco gratis

Schweizer Uhrenvertrieb  
**Kehl & Rh.**  
Kellert. u. a. v. a. Spezialhaus für Uhren.

**Drucksachen** für die gesamte Indus-  
trie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2

Garantiert nächste Woche Ziehung  
7. Oktober 1927

**BAD. SAUGLINGS-GELDLOTTERIE**

**125000**  
**50000**  
**40000**

LOS 1 M. 11 SL 10 M. PORTO U. LISTE 30  
**Stürmer** MANNHEIM O 7, 11  
POSTSCHENKUNGS  
17043 K'RUH

und alle Loggeschäfte